

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	bella Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918808 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Masters, Mathilda Zuname Vorname			ID: 181918808
Perdieus, Louize Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ochel, Stefanie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
321 superschlaue Dinge, die du unbedingt wissen musst Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-446-26060-3 ISBN	288 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Allgemeinbildung /
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 29.01.2019 Verlag Datum
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe
 Die lustigste Wissenszyklopädie der Welt! Wusstest du, dass Dynamit voller Erdnüsse steckt? Dass eine Giraffe sich die Ohren auslecken kann? Und dass es Fische gibt, die auf Bäume klettern? 321 überraschende Fakten über Flora und Fauna, Sprache, berühmte Menschen, unseren Planeten Erde und vieles mehr.

Beurteilungstext
 Ungewöhnliches Wissen, worüber sich der Leser bis dato sicherlich noch keinerlei Gedanken gemacht hat, wird in diesem Werk von der Journalistin Mathilda Masters sehr originell aufgearbeitet und in 321 Fällen exakt und lesenswert präsentiert. Spannend und brillant recherchiert, vereint dieses Sachbuch für junge Leser wissenschaftliche Erkenntnisse und Fakten. Diese werden in insgesamt 12 Themenbereiche gegliedert. Fauna und Flora, Wissenschaft, Astronomie und Sprache und sogar die kulinarische Thematik werden ausführlich behandelt.
 In jedem Themenkomplex verlocken plakative sowie erstaunliche Überschriften (z.B. manchmal trifft man Fische in Bäumen) zum Weiterlesen. Die jeweiligen Antworten sind klar strukturiert und gegliedert und daher maximal übersichtlich. Begleitende und teils komplexe Zeichnungen untermauern die Wissensvermittlung erstaunlich gut.
 Mit diesem Buch wird der Leser dazu verleitet, auf Entdeckungsreise zu gehen und aus dem Staunen nicht mehr herauszukommen. Man erfährt viel Spannendes, Ungewöhnliches, sehr viel Wissenswertes und Erstaunliches und hat so sicherlich jederzeit etwas Beeindruckendes zu erzählen.

10 Baden-Württemberg	Landesstelle	Ausschuss	rem	Nr. 10190330030
Verf./Bearb./Hrsg.: Masters, Mathilda			ID: 18101903300305	
Zuname Vorname			Bewertung	
Perdieus, Louize	Ochel, Stefanie	Niederländisch	<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten	
321 Superschlaue Dinge, die du unbedingt wissen musst			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel			Zielgruppe	
Reihe			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-26060-3	287	22,00		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Hanser	München	2018		
Verlag	Ort	Jahr		
Taschenbuch / Heft /	Sachliteratur /	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	Wissenszyklopedie,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei:	
.....			Verlag Datum	
.....			

Inhaltsangabe
 In diesem Buch werden in einfacher Sprache und für Kinder doch recht erschöpfend 321 „superschlaue Dinge“ aus fast allen Wissensgebieten beschrieben.

Beurteilungstext
 Dieses interessante und fesselnde Buch ist kein Lexikon! Es ist auch kein Buch, das man in einem Zug von Spannung und Neugier getrieben durchliest und dann aus der Hand legt! Mehr als dreihundert überraschende und faszinierende Tatsachen aus fast allen Wissensgebieten werden kurzweilig und, mit kleinen Skizzen versehen, beschrieben, erklärt und dargestellt, von fesselnden Einzelheiten aus der Tierwelt über den Menschen und seine Geschichte, über Essen und Trinken bis zum Weltall. Themen wie „Alle Menschen mit blauen Augen haben den selben Vorfahren“, „Im Mittelalter konnten auch Frauen Ritterinnen werden“ oder „Ein Regenbogen hat keinen Anfang und kein Ende“ werden in einfacher Sprache und für Kinder verstehbar erklärt. Wenn man angefangen hat zu lesen, liest man sich unwillkürlich fest und blättert immer weiter. Manches wird dabei überschlagen. Aber man freut sich, wenn man etwas schon gewusst hat oder jetzt erst erfährt. Die Themen sind freilich willkürlich ausgewählt und zu zusammenhanglos aneinandergereiht, aber für wissbegierige und aufgeschlossene Kinder, Jugendliche und sogar Erwachsene eine Gelegenheit, Neues zu erfahren und den Horizont zu weiten. Das Buch eignet sich - freilich nur für junge Menschen, die gerne lesen und sich für die Welt interessieren - hervorragend als Geschenk.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mma	Nr. 15193242
Verf./Bearb./Hrsg.: Sandkühler, Thomas Zuname Vorname			ID: 1515193242	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Adolf H. -- Lebensweg eines Diktators Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-24635-5 ISBN	352 Seitenzahl	19,90 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Sachliteratur / Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Geschichte / _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.02.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Thomas Sandkühler, Professor für Geschichtsdidaktik, legt mit diesem Band eine Biographie Adolf Hitlers für jüngere Leser vor.

Beurteilungstext
 Im Klappentext wie auch in der Einleitung wird hervorgehoben, dass sich die Inhalte auf aktuellem Forschungsstand bewegen. Ob dies der Fall ist, kann ich nicht einschätzen. Schon zu Beginn werden aber einige hartnäckige Mythen wie Hitlers vermeintliche Homosexualität en passant entzaubert. Dabei wird Hitler gerade in den Kapiteln vor der Machtergreifung immer wieder als kranker, hasserfüllter Loser beschrieben. An einigen Stellen klingen die Ausführungen zu seiner Psyche in meinen Ohren doch etwas nach Küchenpsychologie. Erfolge Hitlers werden herabgestuft, indem auf die nachträgliche Verfälschung in "Mein Kampf" oder der nationalsozialistischen Propaganda hingewiesen wird. Nun soll ein Buch, das sich insbesondere an junge Leser richtet, einen Faschisten nicht glorifizieren - kein Buch sollte das. Ebenso didaktisch begründet ist wohl der Entschluss, die zeitgeschichtlichen Umstände recht ausführlich darzubieten. Schließlich soll das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte nicht als das Werk eines Einzeltäters erscheinen. Ich verstehe gut, dass gerade in Zeiten des erstarkenden Populismus solche Überlegungen zentral sind.

Doch genau deshalb bemängle ich die didaktische Qualität. Vor allem die länglichen Ausführungen zur Zeitgeschichte erinnern mich stark an Geschichtslehrbücher meiner Schulzeit. Diese Passagen sind auch zu sehr auf Vollständigkeit bedacht. Zweifelsohne wichtige Ereignisse können so nur angerissen werden und gehen in der Fülle der Aspekte schließlich unter. Die didaktische Selektion und Reduktion müsste doch aber gerade eine Stärke des Geschichtsdidaktikers sein. Der Darstellung fehlt es zudem an Verve, und so glaube ich trotz begeisterter Rezensionen, wie zum Beispiel des Deutschlandfunks, dass das Buch nicht den gewünschten Effekt hat. Laut des Vorworts zielt der Band auf ein Gegengewicht zum unsäglichen Infotainment eines Guido Knopp ab. Gerade im letzten Kapitel namens "Der Untote", in dem ein solches Ausschlachten der Historie angesprochen wird, verfährt die Darstellung aber zu kursorisch. Nicht nur hier hätte ich mir deutlich mehr Einordnung und Bewertung gewünscht.

Insgesamt ist das Buch fachlich sicherlich herausragend. Fragen, wie die nach der Verantwortung der Deutschen für den Holocaust, werden auch durchaus bedient. Ob das einen jungen Leser genügend reizt, wage ich leider zu bezweifeln.

(Marco Magirius)

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	47 Kürzel	Nr. 1918943
Verf./Bearb./Hrsg.: Saxby, John Zuname Vorname			ID: 181918943	
Erlbruch, Wolf Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gräfin Schönfeld, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Alle Abenteuer von Eduard Speck Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-26067-2 ISBN	239 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.01.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eigentlich ist Eduard Speck das tollste, klügste und schönste Schwein der Welt. Das meint er zumindest. Er lebt auf dem Scheffelhof als einziges Schwein zusammen mit anderen Hoftieren.
 Und eigentlich könnte er ein ruhiges Leben führen. Wenn ihm nicht ständig beim Versuch, andere zu übertölpeln, etwas daneben gehen würde....

Beurteilungstext

Eduard Speck lebt auf dem Scheffelhof. Er selbst ist überzeugt davon, das weltweit klügste, schönste und zu allem fähigste Schwein zu sein. Mit ihm auf dem Hof leben Hektor, der alte Hofhund, die flinke Plaudertasche Theodor T. Eichkatz, TT genannt, der große Ackergaul Hadrian, Gregor, der Kater, die Jerseykuh Engelchen Butterblume und viele freche Frösche. Sie alle allerdings halten Eduard Speck für faul, gefräßig und sehr altklug und überheblich. So ist es nicht verwunderlich, dass selten Frieden und Eintracht auf dem Hof herrschen. Eduard Speck stellt die Geduld seiner Hoffreunde auch allzu oft auf die Probe, weil ihm ständig etwas daneben geht. Sei es, weil er partout den Fröschen das laute Quaken verbieten will. Oder unbedingt einen verborgenen Schatz finden möchte. Auch eine große, gemeinsame Expedition auf den Buchenberg misslingt. Selbst in der Liebe hat der geplagte Eduard Speck kein Glück.
 Kinder werden ihre Freude haben an dem sympatischen Helden Eduard Speck. Er ist zwar listig und egozentrisch und macht sich selbst und seinen Freunden auf dem Hof oft das Leben schwer. Aber eigentlich meint er es gut und hat die besten Absichten. Doch obwohl ihm fast alles daneben geht, wagt er sich ständig wieder an neue Abenteuer heran. Seinem Selbstbewusstsein tun die vielen Misserfolge keinen Abbruch. Das ist zwar ein wenig überzogen geschildert, macht jedoch gerade den Reiz des Buches aus. Die 29 Geschichten rund um Eduard Speck bieten viel Situationskomik, die auch Kinder gut verstehen können. Die Übersetzung der kindgerechten Sprache ist gut gelungen und spiegelt neben den Illustrationen den subtilen, britischen Humor wider. Unzählige kleine und große Zeichnungen in warmen Farben lockern den Text auf und unterstützen ihn. Sie sind teilweise ganzseitig oder ziehen sich über zwei Seiten. So gibt es einiges zu entdecken. Das Buch eignet sich gut zum Vorlesen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23190311116
			Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Hohler, Franz Zuname Vorname	ID: 1823190311116
Schärer, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Am liebsten aß der Hamster Hugo Spaghetti mit Tomatensugo Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13
Reihe			
978-3-446-26055-9 ISBN	64 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Lyrik / Lieder Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Komik / Humor / Sprachspiel _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____			

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.03.2019 Verlag Datum _____
--	---

Inhaltsangabe
 Franz Hohlers neue Kindergedichte werden von Kathrin Schärer komisch-authentisch ins Bild gesetzt und belebt – ein Augen- und Ohrenschaus.

Beurteilungstext
 Franz Hohler ist einer der bekannten deutschsprachigen Kinderlyriker der Gegenwart. Seine Gedichtbände wurden auch in der Vergangenheit bereits von ausgewiesenen Illustrator*innen bebildert – so auch der nun vorliegende Gedichtband mit Tiergedichten. In bekannt-souveräner Art und Weise schmiedet Hohler einfache Verse, die von Tieren handeln und ulkige-komischen Charakter tragen. Es sind einfache Szenen, die von Reimen getragen mehr der Logik der Klanggestalt folgen als dem Inhalt – immer an der Grenze zum, aber nie gänzlich Nonsens. Eher ist es ein feiner Witz, der sich an den komischen Szenen artikuliert, die schon im Titel anschaulich und exemplarisch ausgeführt werden. In der Regel sind es einfache Paarreime und wenige Strophen, die von eigenartigen Tieren berichten und komische Pointen auf Lager haben. Die Sprache ist auch so einfach gehalten, spielerisch und leichtfüßig. Die naturalistischen Illustrationen von Kathrin Schärer setzen die komischen Szenen ins Bild. Dabei werden die Tiere als solche realistisch dargestellt, nur minimal in Haltung und Verhalten anthropomorphisiert. In der typischen kombinierten Pinsel- und Wachscreidenteknik überlagern sich feine Flächen und grobe Striche, die ausgeschnitten auf weißem Grund zu einfachen Collagen verbunden werden. So entsteht ein Bildraum, der sachlich und filmisch wirkt und gleichzeitig seine Künstlichkeit deutlich betont. Das fasziniert und überzeugt. Handwerklich ist dieses Büchlein von hoher Qualität, auch wenn der ganze große Wurf in den Texten letztendlich ausbleibt. Dennoch durchaus zu empfehlen.

Michael Ritter

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	cja Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1519043 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hohler, Franz Zuname Vorname		ID: 181519043	
Schärer, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Am liebsten aß der Hamster Hugo Spaghetti mit Tomatensugo. Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe 978-3-446-26055-9 63 14,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
Hanser München 2018 Verlag Ort Jahr		Schlagwörter Tiere / Komik / Humor	
Buch (Print, gebunden) Lyrik / Lieder Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.01.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Vierzig Tiergedichte, munter gereimt, mal lustiger, mal tiefsinniger - ein Gedichtband, der auch durch die Illustrationen von Kathrin Schärer attraktiv ist.

Beurteilungstext
 Tiergedichte? Braucht es die noch? Ist dazu noch nicht alles gedichtet? Ja, das könnte man meinen, denn gerade in der Kinderlyrik gehören Tiergedichte seit dem 19. Jahrhundert zum Standard jedes Kinderdichters, jeder Kinderdichterin. Genannt seien Christian Morgenstern, James Krüss, Mascha Maleko, Christine Nöstlinger und Josef Guggenmos, die herrliche Tiergedichte für Kinder geschrieben haben. Daran wird sich Hohler messen lassen müssen.

"Ein Vogel namens ..." - so beginnen viele der Gedichte. Es folgen wenige Zeilen, mal haben die Gedichte vier, mal sechs, mal acht Zeilen. In der Regel bestehen die Verse aus Jamben und sind im Paarreim als zweizeilige Strophen angeordnet:

Ein Vogel namens Gur
 Der hatte eine Uhr

Die viel zu langsam schlug
 So hatt' er Zeit genug.

Dieses Muster wird breit entfaltet, variiert, erweitert. Damit bekommt der Gedichtband etwas, was ihn zusammenhält - es ist keine beliebige Sammlung, sondern ein Spiel um ein Grundmuster, das auch für Kinder als literarisches Gestaltungsmittel erfahrbar wird. Vielen der Gedichte ist der reimerische Spaß inhärent, die kleine Pointe nach wenigen Zeilen, die ein Schmunzeln hervorruft:

Ein Vogel namens Zech
 Der hatte großes Pech.

Er pickte in ein Kabel
 Da brannte ihm der Schnabel.

Bisweilen bleiben solche Reimereien etwas harmlos und blass. Doch zum Glück wird dieses Grundmuster immer wieder durchbrochen oder ihm wird etwas entgegengesetzt, etwa wenn der Dichter sieht, dass die Tarantel wie ein Berserker wütet und sich das Lyrische ich in Klammern fragt: "(Was sind Berserker genau? Da frag ich morgen meine Frau.)" Nachdenklichkeit kann auch bei anderen Gedichten

aufkommen, etwa wenn der Vogel namens Fisch mutig ins Wasser springt, sich dort wohlfühlt und ruft: "... mit meinem Namen/ Ist was Besonderes! Amen." So bleibt die Leerstelle, ob der Vogel das Vergnügen auch überleben wird. Am Ende des Bandes wird den vielen kleinen Gedichten ein längeres Gedicht entgegengesetzt: "Wenn du in die Berge gehst...", in dem an die Imagination appelliert wird, sich die Bergwelt als Meereswelt vorzustellen. Hier zeigt sich eine ganz andere Seite von Hohlers Dichtkunst, die viel ausführlicher in Vorstellungswelten führt, auch wieder herausholt und trotzdem mit uns spielt.

Eine besondere Wirkung bekommt dieser Gedichtband durch die Illustrationen von Kathrin Schärer. Ihre in Mischtechnik gezeichneten Tiercharaktere sind spätestens seit "mutig, mutig" und "Johanna im Zug" einem breiten Publikum bekannt. Dabei erscheinen die Tierfiguren auf den ersten Blick sehr realistisch und natürlich, haben bei genauerer Betrachtung aber in erheblichem Maße menschliche Züge, die sich in Gestik, Mimik und Kontextualisierung zeigen. Schärer nimmt in ihre Illustrationen jeweils die Kerne der Gedichte auf und setzt sie in Szene. Dadurch korrespondieren Text und Bild. Mal stehen sie nebeneinander, die Illustration folgt dem Text. Dann treten sie optisch hinter den Text zurück. Mal ergänzen sie auch Eigenes, etwa bei den schlafenden Siebenschläfern ein Igel-Buch. So geben die Illustrationen einen Mehr-Sinn. Und bisweilen arbeiten Text und Bild eng miteinander verzahnt:

Achtung! Dieser Berggorilla
Hütet eine alte Villa.

Die ist schon lange unbewohnt.
(Ob sich da das Hüten lohnt?)

Das Gedicht ist bescheiden oben links in die Ecke der Doppelseite gesetzt. Nahezu seitenfüllend schaut uns Betrachtende ein Berggorilla in die Augen, mit etwas unbestimmtem Blick: Wacht er? Ist er ratlos? Oder doch schon ein wenig wütend ob seiner nutzlosen Arbeit? Hier interagieren Text und Bild unmittelbar miteinander, sind voneinander kaum zu trennen, was auch im Gedicht durch die Deixis des bestimmten Artikels angelegt ist.

Dieser Band mit Tiergedichten von Franz Hohler ist insgesamt lesenswert, aber wie es bei Gedichtbänden oft der Fall ist, ist die Mischung der Gedichte so zusammengesetzt, dass wirklich hervorragende Texte zu finden sind, einige der Gedichte aber nicht mit den Tiergedichten der am Anfang genannten Autor*innen mithalten können. Durch die immer wiederkehrenden Grundmuster und die Illustrationen von Schärer wird aus der "Sammlung" ein in sich geschlossenes Gesamtwerk, bei dem es sich auch für Kinder lohnt, nicht nur einzelne Gedichte zu lesen, sondern den Band als Ganzes - zusammen mit Eltern oder auch als Individuallektüre. Oder vielleicht als Grundlage für eine allmorgendliche Gedichtlektüre in der Grundschule?

Christoph Jantzen

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle		Ausschuss		RPAK Nr. 201917	
		Bearbeitung (Name, Vorname)		Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Gratz, Alan Zuname Vorname			ID: 19201917		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Piel, Meritxell Janina Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache		
Amy und die geheime Bibliothek Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-446-26211-9 ISBN		240 Seitenzahl		15,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag		München Ort		2019 Jahr	
Medienart/Ausführung Erzählung / Roman			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Schule / Schüler / Lernen /		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 24.03.2019		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Welche Bücher sind für Kinder empfehlenswert und vor welchen müssen sie geschützt werden? Diese Diskussion scheint in den USA schon in den Grundschulen ausgetragen zu werden. Der bekannte Jugendbuchautor Alan Gratz greift dieses hochpolitische Thema hier in einer lustigen, für das Alter angemessenen Story auf.

Beurteilungstext
 Als Amy eines Tages ihr Lieblingsbuch lesen möchte, ist es aus der Bibliothek verbannt worden. Sie stellt fest, dass noch viel mehr Bücher fehlen, weil sie entweder Schimpfwörter enthielten, Gewalt oder Sexualität beschrieben, Kinder zu Aufrührern machten oder einfach nur fantastische Welten beschrieben. Von "Das Tagebuch der Anne Frank" bis zu "Harry Potter" – der Elternausschuss hatte Bedenken, dass Bücher Kinder verderben könnten und ließ sie entfernen. Amy tut sich mit zwei anderen Kindern zusammen: sie treiben die Bücher woanders auf und leihen sie insgeheim weiter. Doch als die Schulleiterin dies merkt, wird Amy, die ansonsten immer als braves, strebsames Mädchen bekannt war, vom Unterricht suspendiert. Langsam verändert sie sich und beginnt das, was sie zuvor immer nur gedacht hat (im Buch kursiv wiedergegeben), nun endlich auch auszusprechen. Als sie merken, dass immer mehr Bücher verbannt werden, greifen sie zu einer grotesken Überspitzung: Sie erstellen eine Liste von Tausenden von Büchern, deren Verbannung sie unter den merkwürdigsten Argumenten vor dem Elternausschuss fordern. Diese Aktion findet Anklang in der Presse und die Aktion des Elternausschusses wird eingestellt.

Alan Gratz, der ansonsten eher Jugendbücher für Ältere geschrieben hat, legt zu diesem hochbrisanten Thema ein Kinderbuch vor, das Kindern die Bedeutung von Presse- und Meinungsfreiheit verdeutlicht, ohne mit dem didaktischen Zeigefinger daherzukommen. Das Buch ist von einer großen Spannung getragen, es finden sich lustige Passagen und es gelingt Gratz das Denken von Grundschulern überzeugend aufzugreifen. Nebenbei ist es für deutsche Kinder auch ein Einblick in amerikanisches Leben, u.a. die subtile Darstellung der verschiedenen Hautfarben der Figuren gibt eine Lebenswirklichkeit wieder, in der diese noch eine große Bedeutung haben. Viel entscheidender ist aber, dass ein Plädoyer für das Lesen ausgesprochen wird, ohne dass der Verdacht entsteht, dass hier Leseförderung von oben betrieben wird. Schon allein die selbstverständliche Erwähnung von Klassikern der KJL könnte den Lesern eine Liste der Bücher bieten, die von "Verbannung" gefährdet sind (natürlich nicht alle Bücher, die im deutschen Kontext auch alle bekannt sind). Besonders überzeugend ist, dass Amy selbst ihre Präferenzen hat, sie aber akzeptiert, dass andere Kinder anderes mögen. So freut sie sich, als ein Autor eingeladen wird, dessen Bücher sie eigentlich gar nicht mag – nur um verschiedene Stimmen zu Wort kommen zu lassen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	MIMs Kürzel	Nr. 1818150
Verf./Bearb./Hrsg.: Heine, Helme Zuname Vorname		ID: 1818150	
Heine, Helme Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Bärenstark Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-25866-2 ISBN	32 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Bilderbuch für Kindergarten und Kita		Schlagwörter Angst / Freundschaft / _____ _____ _____	
Inhaltsangabe Der Bär hat nach dem Winterschlaf und einer Runde Fitnessstraining riesengroßen Hunger. Alle Tiere in seiner Umgebung verstecken sich vor ihm aus Angst, gefressen zu werden. Er kündigt sogar an, das kleine Mädchen Nandi verspeisen zu wollen, aber Nandi lässt das vollkommen kalt, da sie so von ihrem spannenden Buch gefangen genommen ist. Geschickt und furchtlos beginnt sie, dem Bären klar zu machen, welche Vorzüge und unerwarteten Möglichkeiten in Büchern und Geschichten stecken.		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Beurteilungstext

Schlägt man das Bilderbuch auf, so findet man auf den Vorsatzblättern am Anfang und Ende des Buches viele lustige und originelle Zeichnungen, die einen lesenden Bären in den unterschiedlichsten Situationen mit seinem Buch zeigen: Z. B. beim Angeln, in der Badewanne, auf der Schaukel, ja sogar auf dem Klo. Dies ist eine sehr gelungene, witzige „Einladung“, die neugierig macht und dazu motiviert, sich das Bilderbuch näher anzuschauen.

Als Titel für sein Bilderbuch hat der Autor Helme Heine den Titel „Bärenstark“ gewählt, der durchaus mehrdeutig gemeint ist. Eine der Hauptfiguren ist ein Bär, der gerade hungrig aus dem Winterschlaf erwacht ist und meint, der stärkste Bär der Welt zu sein. Mit einer eindrucksvollen Drohgebärde versetzt er alle Tiere um sich herum in Angst und Schrecken, nur das Mädchen Nandi lässt ihn eiskalt abblitzen, weil es von seinem Buch so gefesselt ist. „Hau ab!“, sagte sie zum Bären. „Du störst.“

Nandi beweist ihm einerseits unbeeindruckt von seinem grimmigen Verhalten und trotz ihrer körperlichen Unterlegenheit, welche erstaunliche Macht in einem Buch steckt: Das Buch als Regenschutz, als Schutz vor tödlichen Indianerpfeilen oder als Hilfsmittel in Gestalt einer Bücherleiter zum Pflücken von Äpfeln. Andererseits setzt Nandi dem Bären ihre eigenen „Bärenstärken“ entgegen: Mut, Überzeugungskraft, Furchtlosigkeit, Friedfertigkeit und am Ende sogar Freundschaft.

Das Buch als Gegenstand rettet dem Bären das Leben, mit seinem Inhalt schafft es Nandi, ihn in die Welt der Phantasie zu entführen und ihm das Lesen nahezubringen. Und da sie ihn von seinem Hunger ablenken kann, rettet sie auch sich selbst. Doch sicher ist mit dem Gedanken an „Leben retten“ auch gemeint, dass Bücher Leser*innen in andere Welten entführen und versinken lassen können und somit möglicherweise zum Beispiel Traurigkeit, Anderssein oder Einsamkeit lindern und im besten Fall sogar dabei helfen, diese zu überwinden.

Immer steht die Darstellung des Handelns der beiden Hauptfiguren im Mittelpunkt, die Auseinandersetzung Groß gegen Klein. Ihre Mimik und Gestik dominieren mit intensiven Farben das Geschehen, das Drumherum wirkt eher skizziert, und auch der Text ordnet sich den Bildern unter. Der Gesichtsausdruck des Bären ist am Anfang durchaus bedrohlich und angsteinflößend, aber dann auch verwundert und fassungslos über Nandis unerwartetes Verhalten. Dann erlebt der Leser*in den Bären sogar freundlich grinsend unterm Buch als Regenschutz und leicht verschmitzt lächelnd bei der Aussage: „Ich will dich fressen.“ Wie ernst meint er das wohl?

In den Illustrationen gibt es viele Details zu entdecken: Die Tiere, die sich hinter den Bäumen verstecken und sich dabei ganz dünn machen,

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

um nicht gesehen zu werden, oder Hase und Ziege oben im Baum. Dreimal fällt eine besonders gestaltete, farbenprächtige Doppelseite auf, die zum einen durch ihre farbliche Gestaltung hervorsteht und zum anderen nachdrücklich deutlich macht, wie überlegen die kleine Nandi dem großen Bären ist. Eben ein bärenstarkes Mädchen!

Die Botschaft dieses Buches ist: Mehr lesen und vorlesen erzeugt friedliches Verhalten mit breiter Wirkung auf das gesamte Umfeld. Sie ist ein Loblied auf die Macht und den Zauber der Phantasie, die helfen können, mutig und selbstbewusst zu werden.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	39 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918961 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sparkes, Ali Zuname Vorname		ID: 181918961	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Knetsch, Manuela Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Das Erwachen Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die Nachtflüsterer Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-26232-4 ISBN	266 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft / _____ _____ _____
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.02.2019 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Jede Nacht um 01:34 Uhr werden Matt, Elena und Tima wach. Sie wissen nicht warum und sie kennen sich nicht. Als sie sich begegnen und ihr gleiches Problem erkennen, wollen sie diesem auf den Grund gehen und geraten in ein übernatürliches Abenteuer.

Beurteilungstext
 „Die Nachtflüsterer. Das Erwachen“ ist der erste Band einer neuen fantastischen Serie der britischen Autorin Ali Sparkes. Der Untertitel kann sowohl auf den Inhalt als auf die drei Hauptfiguren bezogen werden, denn zum einen erwachen in diesem Band die besonderen Fähigkeiten der Hauptfiguren, zum anderen erwacht auch der Gegner der drei, der nichts Geringeres als ein uralter Gott ist. Bei der Zusammensetzung der Heldenfiguren setzt die Autorin auf eine paritätische Verteilung hinsichtlich Geschlecht, sozialer Schicht und Ethnie: die 13-jährige Elena lebt bei der psychisch kranken und allein erziehenden Mutter in einfachen Verhältnissen, die 10-jährige Tima ist die Tochter von Einwanderern, die Ärzte sind, und Matt ist ein halber Pole, der bei dem gewalttätigen Vater in der Autowäscherei mitarbeiten muss. Gemeinsam ist den drei Figuren, dass sie plötzlich immer um 01:34 Uhr aufwachen und danach nicht mehr einschlafen können. Wie sich später herausstellt, ist ein Energiestrahl daran schuld. Dieser hat bei ihnen eine Veränderung im Sprachzentrum des Gehirns bewirkt, der sie zur Kommunikation mit jeweils einer bestimmten Tierart (Insekten, Säugetiere, Vögel) befähigt. Aber es bleibt nicht bei diesen übernatürlichen Erscheinungen. Erstens hat der Energiestrahl in einem alten Steinbruch eine antike Gottheit geweckt. Zweitens tritt mit Spin eine weitere Figur hinzu, die zunächst als „Schattenmann“ eingeführt wird und die Kinder bei ihren nächtlichen Exkursionen bedroht. Im weiteren Verlauf wechselt er insofern die Seiten, als er die drei beim Kampf gegen den Gott unterstützt. Anscheinend ist Spin ein Vampir, der sicher auch in den Folgebänden noch eine Rolle spielen wird. Zudem handelt es sich bei ihm um eine vierte, personale Erzählerfigur, die in einigen Passagen die Perspektive übernimmt und immer durch Fettdruck markiert ist. Das ist erzählerisch ein deutlich Zugewinn. Letztlich ist Ali Sparkes eine spannende Geschichte gelungen, deren Handlung sich kontinuierlich steigert und deren Protagonisten glaubwürdig gezeichnet sind. So bleibt lange unklar, was für die toten Tiere einem Lagerhaus verantwortlich ist und woher die besonderen Fähigkeiten kommen. Ebenso erweckt über längere Zeit Spin den Anschein, es handle sich bei ihm um den Antagonisten der drei. Dennoch: dass es sich beim eigentlichen Gegner um eine alte Gottheit zu handeln scheint, ist etwas übertrieben bzw. diese Figur für ihren Status etwas einfach zu besiegen. Ein Dämon, von dem die Kinder zunächst ausgingen, hätte es auch getan und wäre zu der Art von Finale deutlich passender gewesen. Insofern ist mit Spannung zu erwarten, wie es im zweiten Band weitergeht und ob die Reihe sich etablieren kann.

20 Rheinland-Pfalz	RPFB	Nr. 201902041	
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sparkes, Ali		ID: 19201902041	
Zuname Vorname		Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Knetsch, Manuela		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Englisch		Zielgruppe	
Übersetz. aus Sprache		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
Die Nachtflüsterer - Das Erwachen			Schlagwörter Tierfantasy / Action / _____ _____ _____
Titel			
Band 1 der geplanten Reihe			
Reihe			
978-3-446-26232-4	272	15,00	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Hanser	München	2019	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)	Fantasy	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Spannender Kampf zwischen Gut und Böse für Fantasyliebhaber			Zentraldatei:
.....			Verlag Datum
.....			

Inhaltsangabe

Jede Nacht um 1.34, wenn alles schläft, werden Elena, Matt und Tima wach. Warum das so ist, verstehen sie nicht, können aber nichts dagegen tun. Nach und nach merken sie, dass sie die Gabe haben die Sprache der Tiere zu verstehen. Tima redet mit Insekten, Matt mit Vögeln und Elena freundet sich mit einem Fuchs an. Die Verständigung mit den Tieren wird zum Schlüssel im Kampf gegen eine geheimnisvolle Macht, die den Nachtflüsterern den Schlaf raubt und die ganze Stadt bedroht. Gelingt es den drei Freunden die tödliche Bedrohung aufzuhalten und sowohl Menschen als auch Tiere zu retten?

Beurteilungstext

Schon das Cover ist stimmig zum geheimnisvollen Inhalt dieses Fantasyromans gestaltet. Düster und unheimlich ist er so richtig für die Liebhaber dieses Genres erdacht und verspricht von Anfang an Spannung und Nervenkitzel. Die drei Hauptdarsteller kannten sich bisher nicht, finden durch die gemeinsame Schlaflosigkeit zueinander und entdecken, dass jeder von ihnen besondere Gaben besitzt, Sie sind Nachtflüsterer und es wird zu ihrer Aufgabe, gemeinsam gegen die drohende Gefahr für die Stadt und ihre Menschen durch eine böse Macht zu kämpfen. Jeder kommt aus einem anderen sozialen Umfeld. Elena lebt allein mit ihrer kranken Mutter, für die sie trotz ihrer Jugend häufig Verantwortung mit übernehmen muss. Matt leidet sehr unter der Unberechenbarkeit seines aggressiven, oft betrunkenen Vaters und muss in der familieneigenen Werkstatt viel mitarbeiten. Tima ist mit ihren 10 Jahren die Jüngste, wächst behütet in einer wohlhabenden Familie auf und ist trotzdem sehr überlegt und sicher in ihren Entscheidungen. In der Mitte der Erzählung taucht dann plötzlich Spin auf. Es wird nicht aufgeklärt, ob es sich hier wirklich um einen Vampir oder nur um einen eigenartigen Jugendlichen handelt. Auch das gegen Ende beschriebene böartige göttliche Wesen bleibt mit seinen Krakenarmen und Lichtspielen recht undefiniert und das Ende der Geschichte offen, was nicht überrascht, da noch weitere Folgen zu diesem Roman erscheinen sollen.

Der Roman wird flüssig und in dem Inhalt angemessener Sprache erzählt, könnte aber für die angegebene Altersgruppe eine etwas zu anspruchsvolle Lektüre sein. Die Handlung wird abwechselnd aus der Sicht von Elena, Tima und Matt erzählt und dieser Perspektivwechsel bringt dem Leser so die jeweiligen Persönlichkeiten näher. Wenn Spin auftaucht, wird dies durch einen anderen Schriftgrad deutlich gemacht. Der Fantasyroman erscheint auch als Hörbuch

12 Berlin	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 12188118
Verf./Bearb./Hrsg.: Bauer, Gerard <small>Zuname Vorname</small>				ID: 1812188118
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Mihr, Ute Englisch <small>Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache</small>				Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert
Die Nervensäge, meine Mutter, Sir Tiffy, der Nerd und ich Titel				Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13
978-3-446-25862-4 ISBN	277 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Pubertät, Freundschaft, _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Einsatzort eher für den Hausgebrauch				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.12.2018 Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe

Maggies Leben läuft aus ihrer Sicht derzeit total aus dem Ruder: Sie hat keine Freundin mehr, keinen Tanzpartner für den Abschlussball, schafft nicht die ersehnte Eins in Englisch, und zu allem Überfluss präsentiert ihre Mutter ihr einen neuen Freund, mit dem es ernst zu werden scheint. Er ist aus Maggies Sicht eine totale Nervensäge, mischt sich in alles ein und schleppt eines Tages auch noch einen scheinotenen Kater an, um den sich die Familie vorübergehend kümmern soll.

Beurteilungstext

Die 15-jährige Maggie lebt seit zwei Jahren mit ihrer Mutter allein. Nach einem Jahr der Enttäuschung über ihren Vater, der die beiden verlassen hat, beschließt sie, ihrer Verbitterung darüber ein Ende zu bereiten, genießt das Zusammenleben mit ihrer Mutter und ist sehr zufrieden mit sich und der Welt. Bis ein neuer Mann im Leben ihrer Mutter auftaucht. Was Maggi anfangs nur als vorübergehend einstuft, entwickelt sich allerdings rasch zu etwas Festerem.

Er erscheint außerdem gerade zu dem Zeitpunkt auf der Bildfläche, als sowieso vieles bei Maggie schief läuft: Ihr Haarschnitt ist total verhunzt, die neue Englischlehrerin ist mit ihrem Aufsatz nicht zufrieden, sie steht ohne Freundin da, und ein männliches Wesen für den Abschlussball ist auch nicht in Sicht. Somit schiebt Maggie ihren gesamten Frust über ihr miserables Leben auf die Nervensäge, wie sie den neuen Freund der Mutter nennt. Eines Tages schleppt er auch noch einen scheinotenen alten Kater an, der vorübergehend bei ihnen wohnen soll, und beginnt, mit der Familie den verwüsteten Garten neu zu gestalten. Als er Maggies erstes Date vermasselt, weil er das T-Shirt des jungen Mannes kritisiert, der Maggie abholen will, ist das Maß voll bei ihr.

Die Mutter ist eine sehr liebevolle Person, die immer richtig reagiert, egal wie zickig Maggie sich benimmt, und "die Nervensäge" wirkt auf Außenstehende nicht so, wie Maggie ihn empfindet.

Das Buch ist aus der Sicht von Maggie geschrieben, und der Autor ist sehr bemüht, den richtigen „Pubertätston“ zu treffen. Das gelingt ihm aus meiner Sicht allerdings nicht, denn der Schreibstil erinnert an eine 13-jährige Pubertierende, nicht aber an eine 15-Jährige.

Maggie hinterlässt bei mir auf Grund ihrer Gedankengänge das Bild einer altklugen, grundsätzlich besserwisserischen Zicke, die ganz schnell mit Vorurteilen bei der Hand ist. Alles ist erst einmal schlecht, und alle anderen haben Schuld daran. Bis zur Hälfte des Buches äußert Maggie fast nur negative Gefühle, hat an allem etwas zu meckern, und die Tatsache, dass ihre Gedanken zu einer Situation mitunter fünf Seiten und mehr füllen, ließ bei mir keine Spannung aufkommen. Ganz im Gegenteil.

Die Handlung plätschert vor sich hin, einen erkennbaren Spannungsbogen gibt es für mich nicht. Mitunter springen die Gedanken von Maggie so schnell durcheinander, dass der Leser häufig innehalten und zunächst sortieren muss, wobei es allerdings auch passieren kann, dass die Auflösung erst einige Zeit später folgt.

Letztendlich ist Maggie am Ende des Buches zwar verändert, aber die Auslösefaktoren für die wundersame Wandlung innerhalb weniger Tage sind ebenfalls nicht sehr realistisch.

Wäre die Protagonistin des Buches zwölf oder 13 Jahre alt, würde alles in einem anderen Licht erscheinen.

So ist es bei mir nur ein Buch, was bei einigen Teenagern vielleicht ein Schmunzeln hervorruft, was aber niemand vermissen wird, wenn es im Bücherschrank fehlt.

10 Baden-Württemberg	gem	Nr. 10190330031
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Montgomery, Ross		ID: 18101903300315
Zuname	Vorname	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Kohl, Daniela	Mumot, André	Englisch
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die Tornado Jäger		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Titel		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe		
978-3-446-25872-3	284	15.00
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)
Hanser	München	2018
Verlag	Ort	Jahr
Buch (Print, gebunden)	Roman, Fantastik	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Angst, Freundschaft
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
		Zentraldatei:
		Verlag Datum

Inhaltsangabe

Das Städtchen Barrow wird von pathologisch ängstlichen Familien bewohnt, die ihre Kinder vor allen Gefahren beschützen wollen. In dem hermetisch abgeschlossenen Ort leben die Kinder total überwacht und eingeschüchtert von schrecklichen Gefahren, die ihnen von den Erwachsenen eingeredet werden. Fünf Kinder beschließen eines Tages, dem Gefängnis zu entfliehen, und reißen aus. Sie wollen ins Zentrum des herannahenden Tornados vordringen.

Beurteilungstext

Wenn man beim Lesen überhaupt nicht nachdenkt, kann man diese Abenteuergeschichte als teils spannende, teils witzige Unterhaltungslektüre genießen. Fantastische Ereignisse und superkluge Kinder, um elf Jahre alt, sind dabei absolut zulässig. Doch in diese Geschichte hat der Autor sehr viele Themen hinein gepackt und durch eine kleine Rahmenhandlung vollends unübersichtlich gemacht. Dass Kinder heutzutage oft überbehütet sind, ist bekannt. In dem Städtchen Barrow wird dies von den Eltern, der Lehrerin und der Polizei auf die Spitze getrieben. Der Ort und seine Umgebung werden wohl häufig von schweren Stürmen, nämlich Tornados, heimgesucht. Barrow hat sich deshalb mit einem Kranz von „Sturmfallen“ und mit einer Totalüberwachung der Kinder eine Art Gefängnis geschaffen: Die Kinder dürfen nur zu zweit den Schulweg zurücklegen. Bei Einbruch der Dunkelheit müssen sie zu Hause sein, weil dann angeblich die wilden Bären unterwegs sind. Sollten sie sich nicht daran halten, werden sie von der Polizei für Monate ins Bezirksjugendgefängnis gesteckt. Es ist also ein „Geschäft mit der Angst“, das die Erwachsenen als pädagogisches Konzept betreiben. Owen, elf Jahre alt, hatte einst Großeltern, die tollkühn mit dem Flugzeug ins Auge des Tornados geflogen sind und Fotos davon hinterlassen haben. Mit dieser Geschichte kann er vier Jungs und Mädchen seiner Klasse begeistern. Sie haben alle das Eingesperrtsein satt, und so gründen sie den Club der Tornadojäger. Sie schaffen es, unbemerkt aus ihren Elternhäusern auszureißen, und damit beginnt eine abenteuerliche, oft witzige Reise dem drohenden Tornado entgegen. Dabei haben sie ständig die Polizei oder ihre verrückte Lehrerin im Nacken. Durch die ständige Gefahr entwickelt sich nebenbei eine echte Freundschaft zwischen den sehr unterschiedlichen Kindern. Man erfährt von ihren einzelnen Schicksalen und denen ihrer Eltern. Auch der Polizist und der Gefängnisaufseher haben ihre Verlustererfahrungen, die sie zu derart pathologischen Beschützern werden ließen. Immerhin schaffen es vier der Kinder ins Zentrum des Tornados vorzudringen, während Callum aus Angst zurückbleibt. Er landet deshalb als „Insasse 409“ im Gefängnis. Ziemlich nervig sind die pseudopsychologischen und pseudophilosophischen Gespräche über Angst, über das Sterben oder das Leben nach dem Tod, das diese elf-, zwölfjährigen Kinder untereinander oder mit ihren Verfolgern führen. Owen selbst erzählt das Abenteuer in einer erfrischend jugendlichen Sprache. Callum hinterlässt dagegen einige Briefe an den Gefängnisaufseher, die aber nichts zur Klärung des außerordentlich nebulösen Endes beitragen. Einige Schwarzweißzeichnungen ergänzen den Text.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Kürzel	Nr. 23190311108
Verf./Bearb./Hrsg.: Montgomery, Ross				ID: 1823190311108		
Zuname		Vorname		Bewertung		
Kohl, Daniela		Mumot, André		<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache		
Die Tornadojäger				Einsatzmöglichkeiten		
Titel				<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe				Zielgruppe		
978-3-446-25872-3		288		<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13		
ISBN		Seitenzahl		Preis (EURO)		
Hanser		München		2018		
Verlag		Ort		Jahr		
Buch (Print, gebunden)		Fantastik		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Medienart/Ausführung		Gattung		(Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter		
.....				Angst / Außenseiter /		
.....					
.....					
.....					
.....				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
.....				Zentraldatei: 11.03.2019		
.....				Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Weil ein Sturm aufzieht, halten seine Eltern den Jungen Owen in seinem Zimmer gefangen. Doch trotz allem – oder gerade deshalb – machen er und seine neuen Freunde sich auf den Weg zu einem absolut irrwitzigen Abenteuer.

Beurteilungstext

Owen ist 11 Jahre alt und er leidet unter unwillkürlichen Zuckungen, wenn er sich erschreckt. Deshalb verbieten ihm seine Eltern auf Bäume zu klettern. Auch Tornados oder Bärenangriffe scheinen – glaubt man den Eltern – eine allgegenwärtige Gefahr zu sein. Deshalb sind sie auch ins kleine Städtchen Barrow gezogen, wo so strenge Sturmgewetze herrschen, dass jede Art von Gefahr von vornherein gebannt erscheint. Doch das hält den Jungen und seine neuen Freunde nicht ab. Zu fünft schmieden sie einen Plan, wie sie auf den Spuren von Owens Großeltern zu furchtlosen Tornadojägern werden können – und sie ziehen diesen Plan auch gegen alle Unwegbarkeiten durch, als sie ein Tornado ankündigt. In der Konfrontation mit den eingepfiffen Ängsten der Erwachsenen wachsen die Kinder über sich hinaus und finden den Zugang zu einer völlig neuen Welt.

Die abenteuerliche Freundschaftsgeschichte von Owen beginnt in relativ gesitteten Verhältnissen. Doch schnell wird klar, dass Ross Montgomery seine Handlung durch Überzeichnungen und Verfremdungen pointiert. Die absolut übertriebene Paranoia der Eltern, die hysterischen Maßnahmen und Gesetze der Dorfgemeinschaft und ihre drakonischen Strafen sind kaum glaubwürdig, pointieren aber Montgomerys Kritik an der sicherheitsvernarrten Gesellschaft, die Kindern das Leben verunmöglicht und Hürden schafft um vermeintlich zu schützen. Humorvoll aber eindringlich wird hier zugespitzt und schließlich auch in elementarer Weise an die Grenze gegangen. Das Ende lässt viele Lesarten zu – keine von denen aber stellt das Verhalten der Kinder in Frage.

Interessant ist auch die erzählerische Vermittlung. Owen stellt sich bald als unzuverlässiger Erzähler heraus und legt damit die psychologischen Konflikte einer anderen Figur offen. So wird das Buch auch zum faszinierenden Psychogramm. Tiefgründig und ernsthaft – gleichzeitig ausgesprochen unterhaltsam. Nachdrücklich zu empfehlen!

Michael Ritter

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_01 Ausschuss	18gas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818253 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Benjamin, Ali Zuname Vorname		ID: 1818253	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Koob-Pawis, Petra Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Die Wahrheit über Dinge, die einfach passieren Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf... <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...	
978-3-446-26049-8 ISBN	240 Seitenzahl	17,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Freundschaft / Sterben / Tod
Buch (Print, gebunden) Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.12.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Suzy ist 12 Jahre alt, verhält sich aber anders, als andere Mädchen in ihrem Alter. Sie interessiert sich für die Welt und wie diese funktioniert. Umso weniger kann sie das Ertrinken ihrer besten Freundin, die eine gute Schwimmerin war, einfach so hinnehmen und möchte der Sache selbst auf den Grund gehen.

Beurteilungstext

Der Roman erzählt die Freundschaftsgeschichte zweier Mädchen, die sich von gleichaltrigen Teenagern unterscheiden. Suzy bekommt eines Tages von ihrer Mutter die tragische Nachricht, dass ihre beste Freundin Franny im Urlaub ertrunken ist. Eine so gute Schwimmerin wie Franny es war, ertrunken? Das kann sich Suzy beim bestem Willen nicht vorstellen und sucht nach einer Ursache für den Tod ihrer Freundin. Seit dem schlimmen Ereignis verweigert sich Suzy zu sprechen. Sie durchläuft eine schwierige Zeit mit vielen Nachforschungen naturwissenschaftlicher Art, bis sie sich eingestehen muss und begreift, dass manche Dinge einfach passieren.

Frannys Tod trifft Suzy so tief, da sie aufgrund ihrer speziellen Art sonst keine Freunde hat. Ihre letzte Begegnung mit Frank ist nicht so abgelaufen ist, wie man sich eine letzte Begegnung wünschen würde. Von nun an muss Suzy ihren Schulalltag allein meistern und grenzt sich noch stärker von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern ab. Dabei lässt Suzy sich weder von irgendwelchen Äußerlichkeiten, noch von dem Verhalten der Anderen drängen. Sie bleibt so, wie sie auch vorher war. Sie interessiert sich einfach nicht für Schminke und Tratsch über die anderen Mädchen. Sie interessiert sich dafür, wie oft ein Herz geschlagen hat, wenn man 12 Jahre alt ist, oder wie viele Menschen täglich von Quallen getötet werden.

Der Roman wechselt zwischen Erzählungen von heute und Rückblicken aus Suzys Erinnerungen an die gemeinsame Zeit mit Franny. Dabei erzählt Suzy aus der Ich-Perspektive, spricht den Leser mit du an und erzählt von den verschiedenen Gefühlen, die sie in ihrer Trauer, den glücklichen Zeiten mit Franny und dem Versuch herauszufinden, was passiert ist, erlebt. Da Suzy sonst mit niemandem spricht, nimmt man als Leser quasi die Rolle eines Tagebuchs einer außergewöhnlichen Person ein.

Benjamin schreibt voller Empathie und Einfühlungsvermögen von den wechselnden Emotionen der Trauerbewältigung. Dabei nutzt sie ihre eigene Faszination an der Naturwissenschaft und schreibt diese auch der Protagonistin zu.

Ein fesselndes Buch über Freundschaft, Leben und all den Dingen, die wir einfach hinnehmen müssen, welches eher als All-Age-Roman, denn als Jugendbuch betitelt werden sollte, da es auch Erwachsene zum Nachdenken anregt. Auf jeden Fall ist der Titel eine Leseempfehlung für Mädchen, die sich für Naturwissenschaften interessieren.

(Jacqueline Lübber, AJuM Niedersachsen)

22 Sachsen **MeRi** Nr. **221903010**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Beuse, Stefan**
 Zuname Vorname

Greve, Sophie
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 18221903010

Bewertung sehr empfehlenswert ..
 empfehlenswert ..
 eingeschränkt empf.....
 nicht empfehlenswert ..

Die Ziege auf dem Mond oder das Leben im Augenblick
Titel

Reihe

978-3-446-26050-4 **72** **14,00**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Hanser **München** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock ..
 Klassenlesestoff ..
 für Arbeitsbücherei ..

Zielgruppe 0-3 14-15
 4-5 16-17
 6-7 ab 18
 8-9
 10-11
 12-13

Buch (Print, gebunden) **Sonstige**
 Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja** ..
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipps **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter

Philosophie, Achtsamkeit,

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Wie man mit einer Ziege lernt das Glück in den alltäglichen Dingen zu finden und den Augenblick zu genießen. Die Geschichte der Ziege ist eine anspruchsvolle Reise auf den Mond, auf die man sich einlassen muss.

Beurteilungstext
 Auf dem Mond gibt es eine kaputte Uhr, die immer auf viertel nach neun steht und so daran erinnert, dass JETZT ist, denn der Augenblick ist das wichtigste auf dem Mond. Auf poetische und sprachlich anspruchsvolle Weise erzählt Stefan Beuse von einer Ziege, die auf dem Mond lebt. Viertel nach neun ist ihre Lieblingszeit, sie isst am liebsten Spiegelei und Rucola und kocht ihren Kaffee in einem kleinen Vulkan. Manchmal träumt sie den ganzen Tag vom Wasser und lauscht den Sternen, manchmal malt sie Bilder von Fischen. Die meiste Zeit beschäftigt sie sich jedoch mit den Dingen, die auf dem Mond landen. Irgendwann landet jedoch etwas im Mondkrater, dass die Ziege vor neue Aufgaben stellt und Ängste überwinden lässt.

Schon der Inhalt macht deutlich, dass es sich bei dem im Hanser Verlag erschienenen Buch „Die Ziege auf dem Mond oder das Leben im Augenblick“ um eine sehr originelle und innovative Geschichte handelt. Diese etwas andere Welt auf dem Mond mit einer ungewöhnlichen Protagonistin und einer Erzählung, die ohne Action auskommt, ermöglicht jungen Leser*innen neue Leseerfahrungen, stellt sie aber auch vor Herausforderungen. Schon über das Setting werden zahlreiche Fragen aufgeworfen -Warum lebt die Ziege allein auf dem Mond? Wie kam sie dorthin, ist es nicht furchtbar kalt? Warum fliegen Gegenstände durch das All und wieso ist Rucola dabei? Doch auch an anderer Stelle eröffnet das Buch immer wieder Denk- und Gesprächsanlässe. Zwischen Ziegen-Teeceremonie, Frühstück und anstrengenden Sukkulenten verstecken sich Weisheiten und philosophische Fragen. Ganz unaufdringlich werden hier große Themen wie Glück, Achtsamkeit, die Bedeutung von Zeit, Gefühle, Erinnerung und Verdrängung angesprochen oder manchmal nur angetippt, manchmal versteckt in Mondkratern. Eine große Stärke des Buches liegt dabei darin, dass es all diese Dinge auf eine sehr eigentümlich witzige Art mit einer unglaublich liebenswürdigen Protagonistin vermittelt. Das Zusammenspiel von Text und Bild sind dabei überaus gelungen. Die oft in Blautönen gehaltenen Aquarellzeichnungen Sophie Greves unterstreichen die träumerische, entschleunigte, weltferne Atmosphäre und geben Raum zum Entdecken.

Das Buch hat einen großen Mehrwert, ist aber auch sehr anspruchsvoll. Will man sein Potential ausschöpfen, ist sicherlich didaktische Vermittlung notwendig. Die Stärke des Erzählens mit den kindlichen Lesegewohnheiten des aktionsreichen Erzählens zu brechen, birgt leider auch die Gefahr, dass Leser*innen das Buch gelangweilt zur Seite legen könnten. Gerade für wenig lesende Kinder ist der Text möglicherweise zu anspruchsvoll. Doch hier könnten die Illustrationen und das außergewöhnliche Setting hilfreich sein. Sie ermöglichen es vielleicht das Buch einfach nur zu genießen ohne einen philosophischen Tiefgang finden zu wollen, so wie es auch die Ziege tun würde. Alles in allem ist es (auf jeden Fall auch auch für erwachsene Leser*innen) eine entschleunigte Abwechslung in einer hektischen Welt.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Brit Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918460 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Beuse, Stefan Zuname Vorname		ID: 181918460	
Greve, Sophie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Ziege auf dem Mond oder das Leben im Augenblick Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-26050-4 ISBN	78 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Bebildertes Hardcover-Buch in Din A5 Größe		Schlagwörter Angst / Ethik / Philosophie / _____ _____ _____	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 26.01.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 "Die Ziege auf dem Mond oder das Leben im Augenblick" ist eine fantasievolle, philosophische Geschichte. Sie ist sowohl für Erwachsene wie Kinder geeignet, die gerne über das Leben und den Menschen im Allgemeinen nachdenken.

Beurteilungstext

Mit diesem handlichen Buch ist Sophie Greve und Stefan Beuse ein Werk gelungen, das junge und ältere Philosophen begeistern kann. Es bedarf Leser/Zuhörer, die staunen und nachdenken können. Eine Ziege lebt allein auf dem Mond und ist dabei glücklich und zufrieden. Sie akzeptiert die Umgebung, so wie sie ist, und macht für sich das Beste daraus. Der Leser erfährt nicht, wie die Ziege auf den Mond gekommen ist, auch nicht, warum sie immer von Wasser träumt. Aber diese Fragen sind auch eher unwichtig, denn das Ziegenleben an sich - so allein auf dem Mond - ist der Inhalt der Geschichte.

Täglich landen Dinge auf dem Mond, die die Ziege für sich und ihr Überleben in der Einsamkeit bewerten muss. Sie kategorisiert in nützlich oder gefährlich. So gibt es beispielsweise Sachen, die wecken Wünsche und sind somit für die Ziege auf dem Mond gefährlich. Denn wie soll sie sich diese Wünsche erfüllen? - Also weg mit diesem Ding, in den großen Krater.

Die einzige Ziege auf dem Mond zu sein ist toll. Sie kann tun und lassen, was sie möchte. Es ist niemand da, der ihr vorschreibt, was zu tun ist. Außerdem gibt es reichlich Abenteuer auf dem Mond. Schon allein das viele Zeug aus der weit entfernten Welt, das täglich dort landet. Die Ziege hat immer etwas zu tun. Manchmal ist sie auch nur mit der Namenssuche für eine etwas eitle Sukkulente beschäftigt.

Ist es aber nur schön - so allein zu sein? Die Ziege kann zwar entscheiden, dass die einmal auf dem Mond gelandete, auf Viertel nach neun stehengebliebene Uhr immer die richtige Zeit anzeigt, wie stark ihr Kaffee sein soll oder wieviel Rucola sie frisst, aber als dann eines Tages etwas Riesiges auf dem Mond landet, ist die Ziege froh über die Abwechslung. Was ist das für ein unheimliches Teil? Um diese entscheidende Frage zu beantworten muss die Ziege sich einigen Herausforderungen stellen. Bisher war ihre Mondlebenszeit ruhig und besinnlich, doch jetzt muss sie sich ihren Gefühlen stellen und all ihren Mut zusammennehmen um das Abenteuer anzugehen. Das unbekannte Etwas macht Geräusche und scheint lebendig zu sein.

Stefan Beuse ist ein tiefgründiges, fantasievolles Buch gelungen, das dem Leser die Komplexität des Lebens philosophisch vor Augen führt und motiviert, sich jedem neuen Tag zu stellen und die Herausforderungen des Lebens mutig anzugehen.

Sophie Greve hat nicht nur die Ziege liebevoll und ausdrucksstark gemalt, sondern auch die vielen kleinen Details des Mondlebens sind farbintensiv dargestellt. Man kann das Brutzeln des Spiegeleis in der Pfanne förmlich hören.

Stefan Beuse ist 1967 in Münster geboren und lebt heute in Hamburg. Nach dem Abitur arbeitete er in diversen Werbeagenturen als Fotograf und Texter sowie als Journalist. Beuse erhielt mehrere Stipendien und Literaturpreise. Im Rahmen seiner Tätigkeit als deutscher Schriftsteller schreibt es u.a. Drehbücher für Kinofilme.

Sophie Greve, geboren 1986, lebt ebenfalls in Hamburg. Nach ihrem Studium in Kommunikationsdesign war sie jahrelang als Art-Direktorin

für Agenturen und Unternehmen tätig. Derzeit arbeitet sie freiberuflich. Sie gestaltet, konzipiert, schreibt und illustriert. Die Ziege auf dem Mond ist das erste von ihr illustrierte Kinderbuch und das erste gemeinsame Projekt mit Stefan Beuse.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	anfe..... Kürzel	Nr. 23190213201
Verf./Bearb./Hrsg.: Beuse, Stefan Zuname Vorname				ID: 1823190213201	
Greve, Sophie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Ziege auf dem Mond oder das Leben im Augenblick Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe 978-3-446-26050-4 72 14,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Hanser München 2018 Verlag Ort Jahr				Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Ethik / Philosophie / Tiere /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.02.2019 Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					

Inhaltsangabe
 Die Ziege lebt allein auf dem Mond und fühlt sich sauwohl. Doch eines Tages wird ihr Leben aus der Bahn geworfen, als etwas Unbekanntes im tiefsten Krater landet.

Beurteilungstext
 Auf dem Mond ist es immer viertel nach neun und das ist die perfekte Zeit für alles: vom gemütlichen Frühstück bis hin zum Abendessen nach einem langen Tag. Und diese Tage genießt die Ziege in vollen Zügen: Nach seligen Träumen vom Ozean findet, sortiert und benennt die Ziege alles, was auf dem Mond landet. Die nützlichen und schönen Dinge nimmt sie mit nach Hause, die gefährlichen wirft sie in den tiefsten Krater. Doch eines Tages landet etwas Großes im Mondkrater. Es scheint lebendig zu sein und spielt eine Melodie, die die Ziege in ihren Bann zieht. Wird sie es schaffen, sich dem großen Unbekannten zu stellen und sich in den tiefsten Krater zu wagen? Wie man das Leben im Augenblick auskosten kann, Angst überwindet, Sorgen vergisst und einfach gut lebt, das alles kann man von der Ziege auf dem Mond lernen. Dabei hilft der auktoriale Erzähler, der die Geschehnisse, Gedanken und Pläne der Ziege kennt und kommentiert und so Schritt für Schritt die Ziege auf ihren Abenteuern begleitet. Die lange Hinführung zum Höhepunkt der Geschichte endet darin, dass die Leser*innen in einen Strudel philosophischer Gedanken gezogen werden, der den Alltag der liebevoll gestalteten Figur der Ziege immer wieder auf den Kopf stellt. Stefan Beuse gelingt es dabei, durch die fast naiv anmutende, klare und doch poetische Sprachgestaltung die tiefgreifenden Fragen des Lebens aufzuwerfen: „Konnten die Dinge anders werden, wenn man anders über sie dachte?“ (Seite 73) Die Antworten liefert die Ziege selbst durch das, was sie denkt und tut. Die Illustrationen von Sophie Greve hierzu sind fast so traumhaft und entzückt wie die Gedanken der Ziege selbst. In farbenfrohen Tuschezeichnungen werden ausgewählte Szenen und Gegenstände monoszenisch dargestellt und an verschiedensten Stellen im und um den Text angeordnet. Die verschwommenen Farben und Konturen spiegeln dabei das Surreale der Geschichte wieder. Ein mystisches und kräftiges Blau als vordergründige Farbe nimmt einen mit hinein in die Tiefen des Ozeans im Traum der Ziege und in die Unendlichkeit des Alls, in dem sie sich befindet. Dabei gelingt es der Farbwahl stets, die im Text dargestellte Stimmung zu untermalen, sodass Text und Illustrationen wunderbar miteinander harmonieren. Ein philosophisches Abenteuer, das auf wundersame Weise immer wieder bei uns selbst endet. Kleines Extra: Im Internet können sich die Leser*innen auf die Spuren der Ziege und ihrer Entstehung begeben. Sie können der Ziege schreiben und die Antworten der Ziege auf die wichtigsten Fragen lesen. Alles unter: dieziegeaufdemmond.de

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	GS Kürzel
			Nr. 221903019
Verf./Bearb./Hrsg.: Parvela, Timo Zuname Vorname		ID: 18221903019	
Wilharm, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kritzokat, Elina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Finnisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Ella und der falsche Zauberer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Ellas Abenteuer Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13
978-3-446-25988-1 ISBN	144 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	Schlagwörter Komik / Humor / Schule / _____ _____ _____ _____
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die 15. Geschichte in der Reihe "Ellas Abenteuer". Auch diesmal bieten die Erlebnisse von Ella und ihren Freunden viel Lesevergnügen mit Spannung und Humor.

Beurteilungstext
 Ella und ihre Mitschüler sind enttäuscht, weil der Schulleiter sie nicht in die 3., sondern nur in die 2 1/2. Klasse versetzt. Darum beschließen sie, die Schule zu wechseln und von nun an in die Kojotenschule zu gehen. Auf der Suche nach dem Weg landen sie im Einkaufszentrum. Tiina wird Zeugin eines Raubs im Juweliengeschäft. Es beginnt eine wilde Hatz! Die Kinder enttarnen zwar den Dieb, doch bevor die Polizei ihn dingfest machen kann, bringt er das Diebesgut auf raffinierte Art und Weise in Sicherheit. Der ahnungslose Lehrer der Kinder wird in diese Wirren auch noch mit hineingezogen und gerät gar in Verdacht, der Dieb zu sein. Nun ist es die Aufgabe der Kinder, nicht nur den Räuber zu überführen, sondern auch noch die Unschuld ihres Lehrers zu beweisen. Findig und klug wie sie sind, gelingt ihnen das mit Bravour. Nach 14 Ella-Büchern ist "Ella und der falsche Zauberer" der 15. Geschichtenband. In 28 Kapiteln kann der Leser verfolgen, wie Ella und ihre Freunde einen Zauberer als Dieb entlarven. Die sieben Freunde sind authentisch geschildert und man findet sie sehr sympathisch. Jedes Kind ist speziell und hat seine Eigenarten. Timo zum Beispiel ist die "Intelligenzbestie", Hanna die praktische Pfadfinderin, Mika ist Batman-Fan und Rambo löst vieles mit Kraft und Gewalt. Die lustige und altersgerechte Erzählweise kommt gut an. Das neue Abenteuer der Freunde ist ansprechend aufgemacht, überzeugend und lesefreundlich. Die Ella-Bücher erinnern an die Geschichten vom "Kleinen Nick" von René Goscinny. Schwarzweiße Aquarellbilder sind reichlich in den Text eingestreut. Manche Illustrationen füllen halbe oder auch ganze Seiten. Das Buch bietet Lesevergnügen für die ganze Familie.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli	Nr. 12192102	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Radeva, Sabina Zuname Vorname			ID: 1912192102		
Radeva, Sabina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ochel, Stefanie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Entstehung der Arten Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe	978-3-446-26231-7 ISBN	56 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13	
Hanser Verlag	München Ort	2019 Jahr	Schlagwörter fantastisch / Lernen / Natur /		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Erstelldatum:		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Wie erkläre ich es meinem Kind, werden sich Eltern manchmal fragen, wenn das Kind wissen will, woher das Leben auf der Erde eigentlich kommt. Das Buch bietet für die Beantwortung der Frage eine gute Unterstützung.

Beurteilungstext

Es beginnt mit einer kurzen, einfachen Erklärung der Evolution: Neugierige Naturforscher fanden heraus, dass sich Pflanzen und Tiere ganz langsam verändern, die Welt also nicht auf einmal erschaffen wurde, sondern sich über einen unvorstellbar langen Zeitraum entwickelt hat. Einer von diesen Wissenschaftlern war Charles Darwin.

Nach vielen Jahren Forschung war er sich sicher, dass Lebewesen sich an bestimmte Gegebenheiten anpassen und dadurch überlebensfähiger werden und sich bei unterschiedlichen Bedingungen unterschiedliche Arten entwickeln.

Am Beispiel der Hunderassen oder Taubenarten wird das anschaulich erläutert: Nach Darwins Theorie stammen sie alle ursprünglich vom Wolf bzw. von der Felsentaube ab.

Der Mensch nimmt durch gezielte Auslese Einfluss und kann sowohl bei Tieren als auch bei Pflanzen dafür sorgen, dass sich nur die besonders "geeigneten" vermehren – die Kühe, die die meiste Milch produzieren, die Hühner, die die meisten Eier legen.

Durch natürliche Auslese sorgt die Natur dafür, dass nicht eine Art die andere zerstört (das schafft nur der Mensch), sondern alles im Gleichgewicht bleibt.

Trotzdem verändern sich Tiere und Pflanzen ständig, es entstehen neue Arten, die sich ihrer Umwelt anpassen, andere verschwinden.

Den Versuch, die komplizierte Entstehungsgeschichte der Arten für Kinder verständlich darzustellen, ist gelungen.

Die Autorin wirft Fragen auf und versucht, sie auf Grundlage der Darwinschen Erkenntnisse für Kinder verständlich zu beantworten. Auch die Meinungen anderer Wissenschaftler finden Platz. Alle Aussagen sind in klaren, einfachen Zeichnungen anschaulich illustriert. Viele Fachbegriffe werden erklärt und sind hinten im Glossar noch einmal nachzulesen. Außerdem gibt die Autorin Hinweise auf ähnliche Bücher anderer Autoren!

Die Vor- und Nachsatzseiten nutzt sie für herrliche Zeichnungen verschiedener Schmetterlinge und Käfer – sehr lehrreich, auch für Erwachsene (und toll, dass für die vorderen Seiten andere Typen ausgewählt wurden als für die hinteren!).

Die Kinder werden zum Schluss aufgefordert, sich selbst als Naturforscher zu versuchen, die abgebildeten Schmetterlinge und Käfer zu finden und zu beobachten.

Ein wunderbares Buch, nicht nur für die Altersgruppe der Fünf- bis Siebenjährigen sondern noch eine ganze Weile darüber hinaus.

15 Hamburg		nha		Nr. 15192151
Landesstelle		Ausschuss		Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jönsson, Maria			ID: 1815192151.....	
Zuname		Vorname		
Jönsson, Maria	Nikolay, Ruth	Schwedisch		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Erbsenalarm			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert..... <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert..... <input type="radio"/> eingeschränkt empf..... <input type="radio"/> nicht empfehlenswert.....	
Titel			Einsatz- möglich- keiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock..... <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff..... <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei.....	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-25867-9	26	12,00		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Hanser	München	2018		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch (Print, gebunden)		Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie / Gender /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.02.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Brauchen wir noch ein weiteres Buch, das eine kluge Mutter bei der Lösung des Streits um die Gemüsefrage beim Mittagessen zeigt? Nein, davon haben wir ehrlich gesagt genug. Dieses Buch zeigt einen kochenden, die Kinder versorgenden Papa, der kein Wahnsinnspädagoge ist, sondern sein Kind auch mal gewinnen lässt.

Beurteilungstext

Wie soll eine Rezension bloß „Erbsenalarm“, das Maria Jönsson sowohl geschrieben, als auch illustriert hat, gerecht werden?

Betrachten wir zunächst die Bilder. In ihrer Farbwahl sind sie nahezu minimalistisch. Schwarz dominiert als Hauptfarbe, durchbrochen von Akzenten in Rot und Erbsengrün. Der Hintergrund wird nur skizzenhaft angedeutet. Ich habe in einer anderen Rezension gelesen, dass dies „optisch alles andere als ein Genuss“ (Amazon, Rezension von Krenberger) sei. Dem möchte ich widersprechen. Im Gegensatz zu dem zum Teil schreiend bunten, überladenen und bildgewaltigen Bilderbüchern, die Kinder (und mich) mitunter überfordern und die dem Auge keinen festen Punkt bieten, fand ich die klaren und minimalistischen Bilder in „Erbsenalarm“ direkt erholend. Und auch hier gibt es genug zu entdecken! Meiner Klasse ist gleich aufgefallen, dass Valdemar sein Schokoladeneispapier einfach auf den Küchenboden fallen lässt. Wie ungezogen!

Ungezogen ist auch das richtige Stichwort für den Inhalt. Grob zusammengefasst ist es eine Geschichte über den ewigen Kampf beim Essen: Der (Wolfs-)Vater (und ja: hierfür gebe ich erhebliche Pluspunkte in Sachen Gendergerechtigkeit!) bringt seinen Kindern Valdemar und Linn das Essen: Fischstäbchen und Erbsen. Valdemar, so erfahren wir, liebt Fischstäbchen und isst seine drei schnell auf. Erbsen mag er eher weniger. Als er jedoch aufstehen will, befiehlt der Vater ihm, sitzen zu bleiben und aufzuessen: Die Erbsen müssen in den Bauch. Die kleine Schwester Linn darf in der Zwischenzeit schon den Nachtisch, Schokoladeneis, lecken. Linn mag Erbsen. Sie hat ihre längst gegessen. Da kommt Valdemar die Idee: Er legt auf den Küchenboden (beim Vorlesen der Geschichte in der Klasse gab es an dieser Stelle einzelnes Gekreische über Hygiene) eine Spur aus seinen Erbsen. Linn lässt ihr Schokoladeneis fallen und isst stattdessen lieber Valdemars Küchenfußbodenerbsenspur.

Valdemar hat de facto die Anweisung des Vaters erfüllt, die Erbsen sind im Bauch. In Linns Bauch. Wie der Vater auch weiß und ausspricht. Und dann sagt und tut er etwas, das einige RezensentInnen offensichtlich sehr verärgert hat: Er ist gänzlich unpädagogisch und gibt auf. Valdemar bekommt sein Schokoladeneis.

Die Frage ist also: Darf mir und meiner Klasse dieses Buch gefallen, obwohl es so schrecklich unpädagogisch ist? Nahezu frevelhaft falsch? Valdemar wird nicht bestraft, sondern für seine Wortverdreherei (Vater Wolf hatte immerhin nicht gesagt in WESSEN Bauch die Erbsen müssen) auch noch belohnt. Der Karrierepfad Richtung Anwalt scheint gelegt zu sein.

Ich habe das Buch in meiner zweiten Klasse gelesen und die Kinder haben anschließend das Bilderbuch als Theaterstück vorgeführt. Inbrünstig wurden Radiergummis zu Erbsen zerschnippelt und Scheren, die als Schokoladeneis dienen sollten, in Papier gewickelt, damit Valdemar auch etwas hat, das er, ganz ungezogen, auf den Boden fallen lassen kann.

Ehrlich gesagt finde ich: Es gibt genug höchst pädagogische Bilderbücher. In diesem gewinnen mal die Kinder. Ein großer Sieg für Kinder und ehrlich gesagt wohl auch eine große Erleichterung für Eltern und andere Erziehende, denen sonst gerne Super-Nanny und andere Helikoptereltern im Nacken sitzen.

Noch eine kleine Nettigkeit: Das vordere Vorsatzpapier zeigt Erbsen, auf dem hinteren Vorsatzpapier schmilzt zwischen all den grünen Erbsen ein Schokoladeneis.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	JuRi Kürzel	Nr. 1918807
Verf./Bearb./Hrsg.: Richter, Jutta Zuname Vorname			ID: 181918807	
Mattei, Günter Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Frau Wolle und der Duft von Schokolade Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-26052-8 ISBN	162 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 16.01.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Die Geschwister Merle und Moritz leben mit ihrer berufstätigen Mutter zusammen. Diese muss nachts arbeiten und hat daher eine "Nachtfrau" für beide besorgt. Die Nachtfrau soll die Kinder - während sie schlafen - beaufsichtigen. Merle und Moritz haben aber gehört, dass Gesine Wolkenstein, die Nachtfrau, Kinder verschwinden lassen kann. Und diese Frau ist jetzt bei ihnen.....

Beurteilungstext

Etwas unheimlich kommt das Cover des Buchs schon daher. Der Schatten zweier Kinder, die sich an den Händen halten, wird durch ein Licht an eine Tür geworfen. Das Dunkel wird durch den Lichtschein vor der Tür erhellt. Einige kleine äußerst beschäftigt aussehende Wichtel sind im Lichtschein zu erkennen. Der Illustrator, Günter Mattei, gibt hier bereits einen Einblick in das Geschehen, welches die Autorin Jutta Richter eindrucksvoll erzählt.

Es dauert jedoch eine Weile, d. h. einige Seiten, ehe sich der Titel dem Leser erschließt. Vor Allem: was hat es mit dem Duft der Schokolade auf sich?! Und wer ist Frau Wolle? Merle und Moritz erleben Geschichten, die sie nie für möglich gehalten haben. Das 34 Kapitel umfassende Buch ist für junge Leser leicht lesbar geschrieben. Zudem werden die einzelnen Kapitel mit treffenden Illustrationen versehen. Die Fantasie des Lesers wird dazu angeregt, eigene Gedanken und Bilder entstehen zu lassen.

Die Autorin nimmt die Leser mit auf eine spannende Reise, die Merle und Moritz nachts erleben. Nachts, wenn Frau Wolle sie beaufsichtigt, da ihre Mutter dann ja arbeitet. Der Vater ist vor langer Zeit fortgegangen. Fazit: ein witziges Buch, um die Fantasie des jungen Lesers anzuregen. Es hat mir Spaß gemacht das Buch zu lesen.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH	Nr. 1419031
Verf./Bearb./Hrsg.: Eland, Eva <small>Zuname Vorname</small>			ID: 191419031	
Eland, Eva <small>Illustrator/-in (Name, Vorn.)</small>	Heintz, Saskia <small>Übersetz. von (Name, Vorn.)</small>	Englisch <small>Übersetz. aus Sprache</small>	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Gebrauchsanweisung gegen Traurigkeit Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-446-26210-2 <small>ISBN</small>	24 <small>Seitenzahl</small>	8,00 <small>Preis (EURO)</small>	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
Hanser <small>Verlag</small>	München <small>Ort</small>	2019 <small>Jahr</small>	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) <small>Medienart/Ausführung</small>	Bilderbuch <small>Gattung</small>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja <small>(Wolgast-Preis)</small>	Depressionen / Kinder _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.03.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.03.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Traurigkeit kommt manchmal ganz unerwartet. Wie geht man dann mit ihr um?

Beurteilungstext

Dieses kleine Bilderbuch widmet sich einem schwierigen Thema. Es befasst sich mit der Traurigkeit, die plötzlich auftritt und unerwartet kommt. Die einen überfällt und für die man Strategien entwickeln muss, um mit ihr umgehen zu können. Dieses Bilderbuch gibt Tipps auf unterschiedlichen Ebenen. Was ganz deutlich herauskommt ist bei allen Tipps und allen Seiten ist, dass es in Ordnung ist traurig zu sein. Es ist nichts Schlimmes oder Unnatürliches, nein, es gehört zum Leben dazu. Sie kommt manchmal unerwartet und aus heiterem Himmel, ohne dass etwas Besonderes passiert sein muss. Kein Mensch ist immer nur fröhlich, gut gelaunt und zu Späßen aufgelegt. Dieses anzunehmen fällt Erwachsenen schon besonders schwer, wie geht es da erst Kindern, die ihr Gefühl noch nicht benennen, einschätzen und erklären können. Wenn dann dieses Gefühl kommt, ist es wichtig zu wissen, wie man damit umgehen kann. Und da gibt dieses Buch Kindern wie Erwachsenen einfache Methoden an die Hand. Dieses Buch ist ein Apell sich nicht von dem Gefühl der Traurigkeit überwältigen zu lassen, sondern offensiv damit umzugehen. Gib ihr einen Namen, frag woher sie kommt oder was ihr fehlt, macht Dinge die euch Spaß macht, wie Malen, Musik hören, Kakao trinken. Die Illustrationen zeichnen die einzelnen Situationen nach. In einfachen Bildern mit wenigen Farben stellen sie ein Kind dar, das in seiner Traurigkeit versinkt, die Traurigkeit als blauer Schatten um sich herum. Sie kann nicht einfach so weggeschickt werden, das wird durch die Illustration deutlich. Durch die Wahl der Farben, weiß und hellblau, bekommt sie aber nicht so viel Gewicht, sondern etwas wie Normalität, eine gewisse Leichtigkeit, bei all der Schwere. Dieses Buch ist vielseitig einsetzbar, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen über ein Gefühl, welches schwer zu begreifen und zu beschreiben ist.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bob	Nr. 12188124	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Favili, Elena / Cavallo, Zuname Vorname		ID: 1812188124		
60 verschiedene Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kollmann, Birgit Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Good Night Stories For Rebel Girls Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-25690-3 ISBN	224 Seitenzahl	24,00 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Mädchen, Frau, Emazipation, _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Gehört in jede Schulbibliothek			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 100 kurze Geschichten über 100 herausragende Frauen, die Mann und Frau kennen sollte.

Beurteilungstext
 In der nun 9. Auflage liegt der 1. Band der Gutenachtgeschichten für rebellische Mädchen vor. Alphabetisch nach Vornamen sortiert, widmet sich jeweils eine Doppelseite einer der 100 weiblichen Persönlichkeiten. Auf der linken Seite ist die herausragende Lebensleistung der jeweiligen Frau in einem knappen, gut lesbaren Text zusammengefasst, ergänzt durch ein Zitat, ihre Lebensdaten und ihr Geburtsland.
 Die meisten der 100 Geschichten beginnen mit "Es war einmal" oder "Es lebte einmal", doch es sind keine Märchen, sondern durch Lebensmut, Beharrlichkeit und Willensstärke wahr gewordene Träume und Visionen.
 60 internationale Illustratorinnen haben in unterschiedlichsten Illustrationsstilen Porträts dieser Frauen geschaffen, die als ganzseitige Abbildung jeweils die rechte Seite zieren.
 Ein Vor- und Nachsatzpapier mit angedeuteten Sternzeichen unterstreicht den Gedanken, dass hier Stars vorgestellt werden, Ikonen, die zu Leitbildern werden können, zu Orientierungen weiblicher Selbstverwirklichung.
 Neben dem Vorbildcharakter der Kurzporträts haben die Autorinnen aber auch eine Bandbreite möglicher Berufsbilder aufgefächert, in denen eine Frau erfolgreich sein kann. Es gibt kaum Lebensbereiche und Berufszweige, in denen es nicht hervorragende Frauen gibt, die Entwicklungen vorangetrieben haben.
 Die Darstellung von bedeutenden Frauen aus anderen Kulturkreisen, die einem durchschnittlich interessierten Menschen der westlich geprägten Zivilisation eher weniger bekannt sein dürften, ist als besonderer Gewinn zu bezeichnen, ebenso die Erinnerung an jene Frauen, die sich unterschiedlichen repressiven Systemen mit Widerstandskraft entgegengestellt haben.
 Auf den letzten leeren Seiten ist die Leserin eingeladen, ihre eigene Geschichte aufzuschreiben und in den Kreis der starken Frauen einzutreten, die in einer mehrere tausend Jahre umfassenden Geschichte bedeutende Schritte zur Selbstverwirklichung und Emanzipation gegangen sind.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle		NRW-2 Ausschuss	Anmq. Nr. 1918955 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Cavallo, Francesca & Zuname Vorname		ID: 181918955		
Johnson, Cori Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kollmann, Birgitt Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Bewertung		<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Titel Good Night Stories for Rebel Girls 2		Einsatzmöglichkeiten		
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-446-26106-8 ISBN	224 Seitenzahl	24,00 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fachliteratur Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Mädchen / Frau / Gender /

Inhaltsangabe
 Im zweiten Band der Rebel Girls haben die beiden Autorinnen wieder Kurzporträts weiterer 100 Mädchen und Frauen zusammengetragen, die durch ihre Haltung und ihre Taten Veränderungen bewirkt haben und Vorbilder für Leserinnen und Leser sein können. Es sind Politikerinnen, Künstlerinnen, Wissenschaftlerinnen, Berühmtheiten wie Beyoncé, unbekannte Freiheits- und Widerstandskämpferinnen Afrikas und Asiens, illustriert durch Porträtzeichnungen von über 60 Künstlerinnen aus aller Welt.

Beurteilungstext

Namen wie Agatha Christie, Audry Hepburn, Christina von Schweden, Clara Schumann, Isadora Duncan, Nofretete, Oprah Winfrey, Sappho, Serena und Venus Williams, Simone Veil geben einen Eindruck davon, auf welche Frauen man bei der Lektüre trifft: Sie stammen aus allen Jahrhunderten und von allen Kontinenten; es sind Berühmtheiten (s.o.), aber noch mehr Unbekanntere, deren Mut und Einsatz nur Staunen machen kann wie die Black Mambas als erste weibliche Wildhüterinnen in Südafrika oder Serafina Battaglia, die als erste Frau gegen die Mafia vor Gericht ausgesagt hat und damit die Inhaftierung und Verurteilung von Hunderten von Mafiosi ermöglichte. In ihrem Vorwort erklären die beiden Autorinnen, dass dieser zweite Band vor allem entstanden ist, weil sich so viele Mädchen und Frauen nach der Lektüre des ersten Buchs gemeldet und eigene Geschichten erzählt haben von sich oder Bekannten, die ebenfalls als Frauen mutig Grenzen überschritten und dadurch Veränderungen bewirkten und die Cavallo und Favilli deshalb aufgeschrieben haben. Es ist inzwischen ein regelrechtes Netzwerk entstanden, in dem sich Frauen in aller Welt gegenseitig darin bestärken, die von Gesellschaft und Kultur tradierten Grenzen zu überschreiten und für ihre Gleichberechtigung einzutreten. Die Adressen findet man auf der letzten Seite und davor sind auf vier eng beschriebenen Druckseiten in der „Ruhmeshalle der Rebellinnen und Rebellen“ die Namen all derjenigen aufgelistet, die diesen zweiten Band unterstützt haben. Entsprechend ihrer Intention, Mädchen und Frauen aufzurütteln sich nicht alles gefallen zu lassen, aber auch zu entdecken, was in ihnen steckt und ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten, ist die letzte Doppelseite der Porträts für die Rezipientinnen frei gelassen worden, um ihre eigene Geschichte aufzuschreiben und selber ein Bild von sich zu zeichnen. Inspirationen dazu dürften sie aus der Lektüre der vorangehenden 100 Biographien erhalten haben, die jeweils eine Doppelseite füllen. Rechts ist eine farbige Zeichnung der jeweiligen „Rebellin“ zu sehen, jeweils von einer der 60 Illustratorinnen angefertigt, die versuchen den Frauen und Mädchen ein Gesicht zu geben. Die Biographie ist in einem sehr knappen einseitigen Text abgefasst, in dessen Mittelpunkt die Außergewöhnlichkeit steht, die diese Frau auszeichnet und sie zum Vorbild macht. Den Namen findet man in der Kopfzeile, Beruf bzw. Besonderheit als Untertitel und Geburts- und ggf. Todestag als Fußzeile. Jeder Text schließt mit einem typischen Zitat der Person ab, das programmatischen Charakter hat und sich als möglicher Leitgedanke für die Leserinnen und Leser eignet. Der Gattungshinweis im Titel - „Good Night Stories“ - verweist auf ein charakteristisches Merkmal dieser Geschichten: Sie passen alle auf eine Textseite, sind also schnell zu lesen, beispielsweise abends vor dem Einschlafen, und beginnen oft mit typischen Märchenformeln wie „Es war einmal ...“, „In ... lebte ...“, wodurch sich jüngere Leserinnen angesprochen fühlen dürften. Wenn man das Buch nicht systematisch lesen will, können vor allem die Illustrationen beim Durchblättern zum Eyecatcher werden und damit zum Lesen animieren. Wer sich für bestimmte Frauen interessiert, findet eine Übersicht auf den ersten Seiten, die gleichzeitig als Inhaltsverzeichnis dient. Auch wenn sich die Autorinnen um leichte Verständlichkeit der Geschichten durch Stil und Kürze bemühen, verlangt doch der Gegenstand

häufig den Gebrauch von Fachtermini, z.B. bei den Biographien von Wissenschaftlerinnen oder Politikerinnen, was für jüngere Leserinnen und Leser schwierig werden könnte. Einige zentrale Fachbegriffe sind in einem Glossar am Ende des Buchs auf einer Doppelseite erklärt. „Good Night Stories for Rebel Girls“ ist ein inspirierendes, mutmachendes Buch, nicht nur für Mädchen und Frauen, dem man viele Leserinnen und Leser wünschen kann.

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle **Ausschuss** **RPAK** Nr. **201951**
 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Canty, John ID: 19201951
 Zuname Vorname
Canty, Johan **Schwabbauer,**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Hinten und vorn. Alles, was krabbelt und fliegt
 Titel Einsatz- **Büchereigrunderstock**
 Reihe **Klassenlesestoff**
 für Arbeitsbücherei
978-3-446-26208-9 **40** **14,00**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Hanser **München** **2019**
 Verlag Ort Jahr
 Zielgruppe **0-3** **14-15**
 4-5 **16-17**
 6-7 **ab 18**
 8-9
 10-11
 12-13

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch** Kinder-/Jugendlitera- **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

 Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **24.03.2019**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Auf einer Seite sieht man nur das Hinterteil eines Insekts und drei Sätze zur Beschreibung. Nach dem Umblättern entdeckt man das ganze Tier und seinen Namen.

Beurteilungstext
 Vom Insektensterben wird allerortens gesprochen. Aber wer kennt die einzelnen Krabbeltiere eigentlich? Dieses Buch erschließt schon für die Aller kleinsten eine Annäherung an die Welt der Insekten – und das Ganze auf eine künstlerisch ansprechende Art und Weise: Die Illustrationen sind auf der ersten Seite noch sehr vage, in Aquarell erkennt man nur die Umrisse des Hinterteils eines Tiers. Dreht man die Seite um, so wird zwar teilweise der Aquarellstil beibehalten, ergänzt jetzt aber durch eine klare Exaktheit, die an alte naturwissenschaftliche Stiche aus Brehms Tierleben erinnern. Auch die Gestaltung der Schrift überzeugt: So wird eine, an alttümliche Schreibmaschinen erinnernde, Serifenschrift gewählt, die teilweise so wirkt, als sei auf einen groben Karton aufgedruckt und dann abfotografiert worden. Die Farbe der Schrift wechselt zwischen einer schwarzen Grundschrift ("Ich habe", "Ich kann", "Ich bin") und einer blauen, roten und grünen Ergänzung dieser Satzanfänge. Demgegenüber steht eine große, handschriftlich in Druckschrift erscheinende Bezeichnung des Tieres ("Ich bin eine... Stechmücke.") Das Buch ist sowohl für Kinder wie auch für Kunstliebhaber zu empfehlen. Der Australier John Canty legt hier sein erstes Buch in deutscher Sprache vor, in "Heads and tails" hat er 2018 ein ähnliches Bilderbuch zu anderen Tieren vorgelegt, das aber noch nicht übersetzt wurde.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1419008
Verf./Bearb./Hrsg.: Rabinowich, Julia Zuname Vorname			ID: 191419008	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
HINTER GLAS Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-26218-8 ISBN			201 Seitenzahl	
Hanser Verlag			München Ort	
16,00 Preis (EURO)			2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 01.03.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Jugend / Adoleszenz / _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 01.03.2019	
Verlag Datum			_____	

Inhaltsangabe
 Alice wächst wohlbehütet in einer reichen Familie auf. Doch es gibt Probleme. Sie flieht in eine Beziehung und lernt für sich selbst die Verantwortung zu übernehmen.

Beurteilungstext
 Julia Rabinowich beschreibt „eindringlich und mit poetischer Kraft Facetten der Gewalt und erzählt die Geschichte einer beeindruckenden Emanzipation“ so beschreibt es der Text auf der Rückseite des Covers. Allein diese kleine Einleitung macht neugierig auf die Geschichte und weckt den Wunsch sie zu lesen. Und der Text hat Recht, die Geschichte ist eindringlich und voller poetischer Kraft. Rabinowich schafft es das Thema häusliche Gewalt, die erste große Liebe und die eigene Emanzipation zu einer spannenden Geschichte zu verbinden. Ihre kraftvolle Sprache nimmt die Leserin, denn es ist eindeutig eine Geschichte für junge Frauen, mit in die Geschichte. Alice, die Protagonistin, erzählt die Geschichte aus dem Rückblick und verbindet ihre eigene Geschichte immer wieder mit der von Alice im Wunderland. Angefangen damit, dass sie einen Spiegel, den sie auf dem Flohmarkt gekauft hat zerbricht und der Weisheit, dass der Mensch niemals sicher sein kann, dass alles was passiert und im Moment gut scheint auch wirklich gut ist. Frei nach dem Motto schlimmer geht immer. Alice setzt in der Geschichte ihre Vergangenheit Spiegelscherbe für Spiegelscherbe zusammen, gibt Einblicke in ihre Gefühls- und Seelenwelt indem sie schonungslos gute und schwere Erinnerungen aufzeigt. Da ist es gut, im Verlauf zu merken, dass es jede/r Einzelne ist, der bestimmt wohin sein Leben geht und das man niemals „nichts“ tun kann. Jeder Schritt, den man geht, oder auch nicht geht, bedingt etwas Anderes und die Kunst ist, damit umzugehen. Alice, die scheinbar Schwache, erkennt in dieser Geschichte, wie stark sie ist, aber auch, wie wichtig es ist Hilfe anzunehmen, um dadurch in seinem eigenen Werdegang Unterstützung zu erfahren. Eine fesselnde Geschichte, die zum Nachdenken anregt, die in ihren Bann zieht und noch lange im Leser nachwirkt. Mehr davon!

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPAK Kürzel	Nr. 201907
Verf./Bearb./Hrsg.: Rabinowich, Julia Zuname Vorname	ID: 19201907		Bewertung	<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Hinter Glas Titel	Reihe		Zielgruppe	<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13
978-3-446-26218-8 ISBN	192 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	Schlagwörter	
Hanser Verlag	München Ort	2019 Jahr	Gefühle / Gender /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 24.03.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Alice lebt in einem Elternhaus, das von Angst und Gewalt bestimmt ist. Ihre Eltern lassen sich von ihrem tyrannischen Großvater bestimmen. In der Schule wird sie gemobbt, auch weil sie ständig krank ist. Sie verliebt sich in Niko, der sie als erster so akzeptiert, wie sie ist. Sie folgt ihm, doch bald erkennt sie, dass auch diese Beziehung von Gewalt geprägt ist. Nur mit Mühe schafft sie es, ihn zu verlassen und auch ihre Eltern zu einem neuen Leben zu bewegen.

Beurteilungstext

Julia Rabinowich hat schon zwei Jugendromane geschrieben, besonders hervorstechend hat "Dazwischen ich" über das Leben eines geflüchteten syrischen Mädchens. Mit "Hinter Glas" legt sie eine Auseinandersetzung mit einer ziemlich speziellen Familie vor: Mutter und Vater werden von dem Großvater tyrannisiert, der sie mit seinem Geld aushält, aber auch unter Druck setzt. Keiner wagt gegen ihn zu rebellieren. Alice reagiert auf diese Familiensituation mit psychosomatischen Störungen und in der Schule wird sie wegen ihrer häufigen Krankheiten abgelehnt. Der erste, der sich ihr zuwendet, ist Niko, ein ziemlich unkonventioneller Junge, der neu in ihre Klasse gekommen ist. Als ihr von ihrer Familie der Kontakt mit ihm verboten werden soll, flieht sie mit ihm, verlässt die Schule und lebt von nun an – völlig auf ihn angewiesen – bei dubiosen Freunden. Mehr und mehr merkt sie, dass aber auch Niko zu extremem Verhalten neigt, dass sie sich eigentlich nie auf ihn verlassen kann. Als er sie eines Tages schlägt, flieht sie zu ihrem Philosophielehrer und schafft es schließlich, ihre Eltern zu überzeugen, die Villa neben dem Großvater zu verlassen. Dieser Schluss ist nicht sehr schlüssig, man nimmt der Autorin das Happy-End nicht wirklich ab. Überhaupt ist die krude Beschreibung der merkwürdigen Familiengeschichte etwas merkwürdig, auch wenn man sie auf gewalthaltige Verhältnisse in anderen Elternhäusern übertragen kann. Spannend ist dagegen, wie hier die Illusion von der großen Liebe in Frage gestellt wird und die Emanzipation von Alice über ihre eigenen Unterwerfungsbedürfnisse überzeugt. Etwas bemüht wirkte der Bezug zu der Metapher des Spiegels: Ausgehend von einem Spiegel, den Alice zu Beginn des Romans fallen gelassen hat, findet sich dieses Motiv durchgängig: Die Kapitel werden nach Spiegelscherben geordnet erzählt, die Alice sich nach und nach zusammensetzt, um sich über ihre Vergangenheit bewusst zu werden. Außerdem wird damit intertextuell auf "Alice im Wunderland", dem "Mädchen hinter den Spiegeln" angesprochen und natürlich ist das Glas auch eine Metapher dafür, wie Alice hinter einer Glasschicht vom normalen Leben abgeschieden wurde, zu dem sie erst findet, als sie dieses Glas zerstört. Alles das ist nachvollziehbar, aber doch auch sehr konstruiert. Noch störender sind aber die kursiv gedruckten Einschübe in der 3. Person, die das ansonsten in der Ich-Perspektive Erzählte auf eine andere Ebene holen sollen: Hier spricht eine andere Person sie an, verknüpft ihre poetisch formulierten Reflexionen mit dem ansonsten chronologisch wiedergegebenen: "Ich kenne sie so gut, wie sie sich niemals kennen wird. Aber sie weiß nichts von mir. Und ich werde weiter warten, bis wir vielleicht eines Tages wieder zueinanderfinden. Ich habe ja Zeit." (S.23) Handelt es sich um Alice, die sich selbst in der Vergangenheit anspricht? Natürlich kann man diese Stilmittel als Versuch sehen, dem Roman eine poetische Ebene zu geben, aber das Ganze wirkt nicht wirklich überzeugend.

Insgesamt ist der Roman im Vergleich zu dem überragenden letzten Buch von Rabinowich eher eine Enttäuschung.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	ah Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 20190305889 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: John Corey Whaley Zuname Vorname		ID: 1720190305889	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Jandl, Andreas Übersetz. von (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Titel Hochgradig unlogisches Verhalten		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
ISBN 978-3-446-25705-4	Seitenzahl 240	Preis (EURO) 16,00	
Verlag Hanser	Ort München	Jahr 2017	
Medienart/Ausführung Buch (Print, gebunden)	Gattung Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft, Familie, erste	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

An seinem 16. Geburtstag hatte Solomon Reed sein Elternhaus seit drei Jahren, zwei Monaten und einem Tag nicht mehr verlassen. Seiner Meinung nach, hat er zu Hause, was er zum Leben braucht. Seine Schulaufgaben macht er online, mit ungekämmten Haaren und im Schlafanzug. Er ist weder krank noch hat er ernsthafte Probleme. Er ist bloß ein neurotisches Vorstadtkind, das draußen schwere Panikattacken erleidet.

Seine ehemalige, sehr ehrgeizige Mitschülerin Lisa weiß sehr genau, was sie im Leben will: Für ein Psychologie-Stipendium benötigt sie ein Studienobjekt und ist fest davon überzeugt, dass Solomon ihre Eintrittskarte in ihre Wunsch-Uni wird. Lisa ist wild entschlossen, ihm zu helfen und sich damit den gewünschten Vorteil verschaffen zu können. Tatsächlich entwickelt sich eine Freundschaft. Und als Lisas Freund Clark dazu stößt, ist das Trio perfekt. Solomon lernt, was Freundschaft ist, und wagt einen ersten Schritt nach draußen...

Beurteilungstext

Mit diesem Buch legt John Corey Whaley bereits sein drittes Jugendbuch in Deutschland vor. Für mich war „Hochgradig unlogisches Verhalten“ die erste Lektüre dieses Autors.

Aus der dritten Person und Wechselperspektive trifft man auf Lisa, die übereifrige Streberin, und Solomon, den an Agoraphobie leidenden ehemaligen Mitschüler, der sich leider durch diese Angststörung ans Haus gefesselt sieht. Unwissend und arglos soll er zu Lisas Forschungsobjekt werden. Denn obwohl es ihm nach eigenen Vorstellungen „ausgesprochen gut“ geht, ist Lisa „wild entschlossen, ihm zu helfen.“

Solomon, mit seiner ungewöhnlichen Angststörung, gefiel mir als Charakter von Anfang an. Obwohl er ein Leben als Einsiedler führt und lediglich Kontakt zu seinen Eltern und seiner Oma pflegt, besticht er durch seine freundliche, humorvolle, nachdenkliche Art. Er kann auch über sich selbst und seine Störung lachen, was ihn wiederum sehr charmant macht.

Lisa ist überambitioniert und raffiniert. Moralische Bedenken wirft sie immer wieder über Bord, denn sie ist von ihren Fähigkeiten als angehende Psychologin so überzeugt, dass sie nie daran zweifelt, Solomon heilen zu können und sich dadurch ein Stipendium an ihrer Traum-Uni erwerben zu können. Beide, so ist ihre Meinung, werden also davon profitieren können.

Lisa ist nicht direkt unsympathisch. Ihr Freund Clark, den sie schließlich mit Solomon bekannt macht, zeigt sich allerdings um einiges empathischer und Lisas Plan schreckt ihn zunehmend ab. Mit Solomon verbinden ihn viele Gemeinsamkeiten, wie u. a. ihre Leidenschaft für Star Trek. Und so wird Stück für Stück aus dem Dreier-Dreamteam eine „Männerfreundschaft“, bei der sich Lisa oft außen vor fühlt. Ihr Ziel behält sie jedoch immer im Auge.

Die Charaktere der drei Hauptfiguren Solomon, Lisa und Clark, aber auch der Charakter der Oma sowie der Eltern sind sehr gut herausgearbeitet und ihre Gedanken eindringlich beschrieben, sodass man sich sehr gut in sie hineinversetzen kann.

Mit seiner sensiblen Schreibe trifft der Autor die richtige Balance zwischen Humor und (Mit-) Gefühl.

Trotz durchaus ernster Themen ist dieses Buch mit einer flotten Leichtigkeit geschrieben, die sich herrlich erfrischend liest.

Dies ist ein sehr authentisches Buch über eine Freundschaft, die aus einer unaufrichtigen Beziehung entsteht. Die Geschichte wird warmherzig, humorvoll und temporeich erzählt und vereinnahmt mich von der ersten bis zur letzten Seite.

Auch das qualitativ hochwertige Buchcover spiegelt gut den Mix wieder, der einem im Buch erwartet: ein Mix aus luftiger, witzig-spritziger Sommerlektüre auf der einen Seite sowie ernsten Themen auf der anderen Seite.

Das Ende wurde recht offen gehalten, was den jungen Persönlichkeiten Rechnung trägt, deren Entwicklung noch lange nicht abgeschlossen

ist.
Fazit: Hochgradig empfehlenswert!

22. Sachsen			AnSu	Nr. 221903039
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Shusterman, Neil			ID: 18221903039	
Zuname		Vorname	Bewertung	
Shusterman, Brendan	Herzke, Ingo	Englisch	<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten	
Kompass ohne Norden			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel			Zielgruppe	
Reihe			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-26046-7	336	19,00		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Hanser	München	2018		
Verlag	Ort	Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden)	Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Gesundheit / Abenteuer /	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei:	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Ein Jugendroman der sich dem Tabuthema psychische Krankheit widmet. Einfühlsam und authentisch erzählt Neil Shusterman die Geschichte des jungen Caden Bosch, der an Schizophrenie erkrankt.

Beurteilungstext

Die psychische Gesundheit ist eine Gratwanderung zwischen Phantasie und Wahnvorstellung. Ausgezeichnet mit dem National Book Award 2015 hat Neal Shusterman hier einen großartigen Roman, ineinander verschachtelter Abenteuer zwischen Realität und Fiktion, vorgelegt, der gleichermaßen erhellend wie anrührend ist.

Hauptfigur ist der junge Caden Bosch, 15 Jahre alt. Ein normaler Teenager: Mittelschichtfamilie, kleine Schwester, Hobbies: Zeichnen und Computerspiele. Es beginnt mit Unsicherheiten, Ängsten. Und wir lernen das Schiff kennen. Caden geht an Bord eines großen alten Entdeckerschiffes. Tatsächlich entspringen der einäugige Kapitän und dessen einäugiger Papagei nur der Phantasie des Jungen. Über diese verliert er mehr und mehr die Kontrolle. Er isst nicht mehr, schläft nicht mehr, vernachlässigt die Schule. Er ist häufiger auf dem Schiff als in der Realität. Caden Bosch ist psychisch krank. Er leidet unter Verfolgungswahn und Halluzinationen. Schließlich geben seine Eltern ihn in eine Klinik.

Dem Autor Neal Shusterman, der sich bereits als Kinder- und Jugendbuchautor einen Namen gemacht hat, gelingt es auf ganz außergewöhnliche Weise dieses Schicksal authentisch zu beschreiben. Die gesamte Geschichte wird aus der Ich-Perspektive erzählt. Die Sequenzen auf dem Boot sind der rote Strang der fiktiven illusionierten Seite der Erzählung. Dieser Strang ist wortwörtlich perfekt verwoben mit dem der realen Seite der Erzählung, wobei mal der eine, mal der andere mehr in den Vordergrund rückt.

Der Autor hat den Antrieb für seine Geschichte wohl vor allem in seinem persönlichen Umfeld gefunden. Sein Sohn, selbst als Jugendlicher psychisch erkrankt, war Vorbild und Ideengeber für das Buch.

Adressiert ist der Roman ganz direkt an Betroffene und Angehörige, aber natürlich auch an alle Interessierten. Dies betont der Autor in einem Vorwort, sowie in einem angefügten Interview. Die Sinnhaftigkeit der Geschichte erschließt sich aber nur, wenn man das Buch auch schafft (300 Seiten). Für sich genommen können einzelne Passagen auch verunsichern oder sind ein wenig gruselig.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1419004
Verf./Bearb./Hrsg.: Korn, Wolfgang Zuname Vorname			ID: 191419004	
Jansen, Birgit Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache		
Lauf um dein Leben Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-26217-1 ISBN	232 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Globalisierung, Ausbeutung, _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja		
Ersteldatum: _____				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Was hat es mit den Sneakers auf sich, die an der Marathonstrecke gefunden wurden? Wem gehören sie, und warum wurden sie dort abgelegt? Fragen über Fragen, die gelöst werden wollen. Eine Weltreise der Schuhproduktion beginnt.

Beurteilungstext

Ja, man sieht sie immer im Park. Sie laufen und laufen. Eine Sportart, die populär geworden ist, und natürlich muss man dann auf dem jährlichen Marathon der jeweiligen Stadt mitlaufen. Das gilt für die sportlich angehauchten Durchschnittsnormalmenschen, die sich und ihre Gelenke quälen, um dabei zu sein. Das Geschäft machen indes andere. Es fängt bei der Ausstattung an. Laufschuhe für bis zu 200,- €? Das muss schon sein, und egal, wer sie gefertigt hat, Hauptsache es steht ein Markenname drauf, denn sonst wird man noch schräg angesehen. Klar ist auch, dass die Regionalzeitung sich jährlich diesem Thema Marathon annimmt. Eigentlich passiert ja bei der Lauferei nichts außergewöhnliches, aber was soll das mit den komischen Sneakers, die der Redakteur an der Laufstrecke gefunden hat. Wem gehören sie, und warum waren sie dort abgelegt? Fragen über Fragen, die von einem Reporter beantwortet werden sollen. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt, denn andere Redaktionen sind auch aufmerksam geworden und wollen das Rätsel lösen. Eine anständige Recherche führt den Reporter auf die Spur des größten Schuhproduktionslandes, nach China. Seine erste Reise geht nach Wenzhou. In dieser Stadt soll es über 4000 Schuhfabriken geben. Für das Auffinden des Produktionsortes der gesuchten Sneakers gibt es in China keine Anhaltspunkte. Die nächste Spur führt nach Afrika und nach Äthiopien. Auch hier werden viele Schuhe produziert. Es gelingt dem Reporter, den Produzenten der Schuhe zu finden und eine abenteuerliche Geschichte, die wieder nach Deutschland führt, dazu.

Wolfgang Korn gelingt es mit diesem Roman, eine spannende Geschichte zu erzählen und über die weltweiten Verstrickungen der Wirtschaft und den ausbeuterischen Produktionsverhältnissen dieser Konzerne aufzuklären. Seine fiktive Geschichte zeigt uns sehr deutlich, wie die Machtstrukturen der globalisierten Welt aussehen, auch wenn sich die Leserin am Ende des Buches von der gescheiterten Flucht über Libyen bis zur Ausbeutung der schwarzen Marathonläufer in Deutschland leicht überfordert sieht. Der Autor hat so fast alle Aspekte von Ausbeutung und Flucht kurz beleuchtet, da wäre weniger mehr gewesen. Wie auch immer, nach der Lektüre sind wir ein bisschen klüger, und auch wenn uns das Gerenne auf den Straßen und Wegen unserer Heimatstadt nicht wirklich interessiert, wissen wir doch eine Menge über die ausbeuterischen Verstrickungen der Weltwirtschaft und der Sportindustrie. Der Verlag sollte noch mal darüber nachdenken, ob es eine gute Idee ist, Teile des Textes in hellem grün zu drucken, die nur schwer lesbar sind.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12191104
----------------------------------	-----------	-----------------------------	----------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Korn, Wolfgang Zuname Vorname	ID: 1912191104
Jansen, Birgit Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Lauf um dein Leben Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-26217-1 ISBN	232 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)
Hanser Verlag	München Ort	2019 Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:	Schlagwörter Abenteuer / Arbeitswelt /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
In diesem Buch reisen Schuhe um die Welt. Nicht zu Fuß, sondern per Schiff oder Flugzeug. Erst im Bestimmungsland erlangen sie ihre eigentliche Bestimmung: zu laufen. Davor sind sie Arbeit. Quälende Arbeit für viele Menschen unter unsäglichen Arbeitsbedingungen in „Billiglohn-Ländern“. Daran denken wir nicht, wenn wir ein paar neue, teure Sneakers erwerben.

Beurteilungstext
Die Geschichte beginnt locker. In irgendeiner größeren deutschen Stadt findet der Chefredakteur des „Mittagsblattes“ während des Marathons ein paar blutverkrustete Laufschuhe. Da der Marathon jährlich stattfindet und man über ihn schon unter jedwedem Aspekt berichtet hat, wittert er eine neue, große Story! Warum liegen die Schuhe da, wem gehören sie? Warum sind sie blutig?
Er beauftragt Werner Koschinski, seinen besten Journalisten, mit der Recherche. Den begleiten wir nun nach China und – als er dort erfolglos bleibt - nach Äthiopien, immer auf der Suche nach dem Produktionsort und dem ehemaligen Besitzer genau dieser Schuhe.
Dabei schlägt der Autor einen großen Bogen von den weltweit stattfindenden Marathonläufen (die sich zum lukrativen Geschäft entwickelt haben), über den Beruf des Journalisten (immer auf der Jagd nach der Schlagzeile), über die von ihm bereisten Länder, über die Entwicklung von Schuhen – von umgeschürten Lederhäuten bis hin zu den weltweit getragenen Sneakers oder sogar zum maßangefertigten High-Tech-Laufschuh.
Die Geschichte ist dreigeteilt und liest sich spannend wie ein Krimi.
Die laufenden Recherchen des Journalisten werden gelegentlich unterbrochen durch Informationskästen, in denen vertiefende sachliche Details zu lesen sind („Was ist ein Medienhype?“ oder „Mit welchen Gesten setzen Läufer politische Signale?“). Außerdem wird der Fließtext unterbrochen durch kleine Extra-Geschichten („Warum trug Bikila bei den Olympischen Spielen 1960 keine Schuhe“).
Es wird mit jeweils unterschiedlicher Farbe gedruckt, leider ist die eine Variante in fahlem Gelbgrün sehr schlecht lesbar. Aber insgesamt ist es ein tolles Buch, das den Lesern die unglaubliche Ausbeutung der Menschen in Asien und Afrika für den Luxus in Europa vor Augen führt, parallel dazu sehr viel umfangreiches Wissen auf vielen unterschiedlichen Gebieten vermittelt und auf die Probleme der Globalisierung hinweist.
Das Ende sei hier nicht verraten, um die Spannung zu erhalten.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LB13 Kürzel	Nr. 12191107
Verf./Bearb./Hrsg.: Schlichtmann, Silke Zuname Vorname			ID: 1812191107	
Bohn, Maja Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mattis und das klebende Klassenzimmer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-26220-1 ISBN	64 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter Freundschaft / Komik /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei: Verlag Datum	

Mattis geht in die dritte Klasse und findet ganz eigene Lösungen für bestehende Probleme. Seine Kreativität trifft vor allem bei seinem Klassenlehrer Herr Storm nicht auf Gegenliebe.

Beurteilungstext
 Mattis Mutter ist der festen Überzeugung, dass ihr jüngerer Sohn bei den vielen Beschwerdebriefen aus der Schule als Schwerverbrecher enden muss - zumindest äußert sie dies gegenüber dem Vater.
 Mattis hingegen kann den Gedankengängen seiner Mutter so gar nicht folgen und beschließt, sich mit dem Ursprung allen Übels, sprich den Beschwerdebriefen aus der Schule, zu befassen. Was Mattis dort liest, hat wirklich gar nichts mit dem zu tun, wie er selbst die Vorkommnisse sieht, und er berichtet im Gegenzug aus seiner Perspektive.
 So beginnt die vergnügliche Beschreibung des Versuchs des Protagonisten, die Dinge, die den Klassenlehrer Herrn Storm an Mattis' Mitschülern besonders stören, abzustellen. Anlass ist Mattis' Freundin Kathi, die regelmäßig Ärger bekommt, weil sie das dringende Bedürfnis hat, sich auch im Unterricht akrobatisch durch das Klassenzimmer zu bewegen. Marvin und Augustin, die nicht Teil des Plans waren, aber ebenfalls Schwierigkeiten mit dem Einhalten von Schulregeln haben, werden auch gleich mit versorgt.
 Mattis fühlt sich wie Superman, hat er doch die Probleme von gleich drei Mitschülern mit ein wenig Sekundenkleber gelöst. Ausgerechnet an diesem Tag jedoch stellt Herr Storm noch andere Anforderungen als die üblichen.
 Als unterhaltsam und mitunter entlarvend kann man die kindliche Betrachtungsweise, die die Autorin hier eingenommen hat, beschreiben: "Papa liebt Baumärkte. Das hat bestimmt damit zu tun, dass er Optimist ist. Er glaubt, dass alles wieder gut wird. Also denkt er auch, man könne alles wieder heil machen. Und was man dazu braucht, scheint es im Baumarkt zu geben."
 Die Einfachheit, Geradlinigkeit und innere Logik der kindlichen Perspektive auf typische Regeln und Abläufe in Schule und Familie dürfte einiges an Identifikationspotenzial und Komik für LeserInnen bieten.

Das vorliegende Buch als Teil der Mattis-Reihe ist als Erstlesebuch konzipiert und verspricht "urkomischen Lesespaß für Schulanfänger". Dieses Versprechen hält es aus meiner Sicht und bietet sich auch über die genannte Zielgruppe hinaus bis zur dritten Klassenstufe für Vorleseritiale oder als Klassenlektüre an.

19 Nordrhein-Westfalen		164	Nr. 1918991
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schlichtmann, Silke		ID: 191918991	
Zuname Vorname		Bewertung	
Bohn, Maja		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Mattis und das klebende Klassenzimmer		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-446-26220-1		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13	
ISBN	64	10,00	
	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Hanser	München	2019	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Erstlesebuch	(Wolgast-Preis)	
Gattung		Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstlesebuch,	
Erstleddatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Schule (Erstlesebuch)		Zentraldatei: 26.01.2019	
.....		Verlag Datum	
.....		

Inhaltsangabe

Ein herrlicher Lesespaß mit der neuen Bücherreihe "Mattis". Silke Schlichtmann überzeugt mit dem männlichen Protagonisten, einem sehr erfinderischen Jungen, der eigentlich nur das Beste will und dennoch Lehrerbriefe nach Hause bekommt. Ob daheim oder im Klassenzimmer: für eine Menge Abwechslung und Spaß ist gesorgt. Ein tolles Erstlesebuch, dass Kinder zum Lesen motiviert!

Beurteilungstext

"Damit ihr es gleich wisst: Ich heiße Mattis Hansen. Ich bin acht Jahre alt. Und meine Mutter glaubt, ich werde ein Schwerverbrecher." Das klingt doch nach einem vielversprechendem Start.

Doch was ist eigentlich ein Schwerverbrecher und wieso denkt Mattis Mutter so etwas von ihrem Sohn? Auch Mattis weiß sich auf diese Fragen keinen Reim. Und was sind das eigentlich für Briefe über die seine Eltern sprechen? Gut, dass Mattis einen Bruder hat der ihm den Begriff zumindest schon einmal erklären kann. Als er dann auch noch einen an seine Eltern adressierten Brief liest und den Ursprung des Ärgers erfährt, folgt eine Aufklärung aus seiner Perspektive. Was genau passiert ist und wie seine Mutter letztendlich auf seine Sichtweise reagiert wird hier jedoch nicht verraten.

Der Lesestoff ist in 12 Kapitel aufgeteilt, wobei die einzelnen Kapitel allerdings keine Überschrift haben. Dies ist ein wenig schade, da man hierdurch keine so gute Übersicht hat. Erzählt wird die Geschichte in der Ich- Erzählform von Mattis, was dem Leser eine Einsicht in Mattis Gefühle und Gedanken ermöglicht. Teilweise sind die Gedanken und Zeitsprünge in seinen Erzählungen allerdings sehr verwirrend. Der Text hebt sich ferner auf einem weißen Hintergrund mit seiner schwarzen Schrift gut ab. Dabei sind reichlich farbigere Illustrationen im Text eingestreut, die detailliert, lustig, aber auch sensibel auf den Leser wirken.

Insgesamt ein sehr amüsantes und tolles Buch mit einem kreativen Jungen, der viel Schabernack im Kopf hat und bestimmt noch einige weitere Abenteuer erleben wird.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Nr. 1418201 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schlichtmann, Silke Zuname Vorname			ID: 191418201
Bohn, Maja Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Mattis und das klebende Klassenzimmer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13
978-3-446-26220-1 ISBN	61 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Familie / Komik / Humor /
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 01.03.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.03.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Was ist zu tun, wenn in der Klasse Unruhe herrscht. Mattis weiß eine Lösung.

Beurteilungstext
 Mattis ist ein intelligentes Kind. Er hat deshalb in der Schule allerdings oft Ärger. Denn seine Einfälle sind außergewöhnlich und bringen die Lehrkräfte an den Rand des Wahnsinns. Deshalb bekommen Mattis Eltern auch oft Briefe aus der Schule. Blaue Briefe. Leider schildern die nur die Sicht der Lehrkräfte und nie die von Mattis. Da er sich ungerecht bewertet sieht, schreibt er seine Sicht der Dinge auf, um sie seiner Mutter zu geben. Silke Schlichtmann beschreibt einen Jungen den Pädagogen verhaltensoriginell nennen würden. Und sie beschreibt eine Schule und deren Lehrer, die immer noch nach altem Stil arbeiten und unterrichten. Sie scheinen sich in keiner Weise in der Lage von Kindern hineinzusetzen und ihre Intentionen verstehen zu wollen. Dabei kommt ihnen doch so eine hohe Verantwortung zu. Von wem sonst können Kinder lernen Kritik konstruktiv zu äußern und dabei möglichst objektiv zu sein. Lehrkräfte in der Sekundarstufe beeinflussen den gesamten weiteren schulischen Werdegang der Kinder. Mattis erlebt seinen Klassenlehrer allerdings nur als Krebs, dessen Gesichtsfarbe von hellrosa bis dunkelrot wechselt, je nach Anforderung der Schüler an ihn. Dennoch schafft Silke Schlichtmann den Spagat und hat ein Buch geschaffen, welches auf humorvolle Art und Weise den Schulalltag darstellt. Das Buch ist für Schulanfänger empfohlen, allerdings glaube ich, dass der Leser schon Leseerfahrung mitbringen muss, um die Geschichte verstehen zu können, oder sie gemeinsam mit einem Erwachsenen lesen sollte. Die Illustrationen sind farbenfroh und erhöhen den Lesespaß. Details regen zum genauen Hinschauen an und machen Schulalltag sichtbar, ob in der Pause oder im Klassenraum. Maja Bohn gibt den Protagonisten einen eigenen Charakter und damit ein unverwechselbares Aussehen. Das Buch

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPFB	Nr. 201902034
Verf./Bearb./Hrsg.: Schlichtmann, Silke Zuname Vorname			ID: 19201902034	
Bohn, Maja Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mattis und das klebende Klassenzimmer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-26220-1 ISBN			64 Seitenzahl	
10,00 Preis (EURO)				
Hanser Verlag			München Ort	
2019 Jahr				
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Erstlesebuch ab 7 Jahre				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Was ist zu tun, wenn im Unterricht keine Ruhe einkehrt, weil keiner still sitzt und leise ist? Dem kleinen Mattis fällt dazu eine Lösung ein: Er klebt seine Mitschüler mit Sekundenkleber an Tisch und Stuhl fest und dem Dauerredner den Mund zu. Aber sein Lehrer kapiert nicht, wie genial das ist und schreibt mal wieder einen Beschwerdebrief an die Eltern. Mattis muss sofort seine Beweggründe richtigstellen und tut das mit dieser Erzählung auf originelle Weise.

Beurteilungstext

Mitschüler die den Unterricht stören, weil sie nicht auf dem Platz bleiben und ständig dazwischen quatschen, sind allgemein bekannt und stören Lehrer und Schüler gleichermaßen. Mattis findet zu diesem Problem eine in seinen Augen gelungene Lösung, stößt bei seinem Umfeld aber eher auf Unverständnis. Ist er nur ein Lausbub oder ein echtes Cleverle, muss man sich da fragen. In dieser Geschichte schildert der Junge seine Beweggründe, rechtfertigt sein Tun und dies ist eigentlich nachvollziehbar. Dass schon wieder ein Beschwerdebrief seine Mutter beunruhigt, ist nur dem humorlosen Lehrer zu verdanken, der die Fantasie und den Einfallsreichtum seines Schülers einfach nicht würdigen kann. So entwickelt sich ein urkomischer Lesespaß für Erstleser, die sich aber hoffentlich nicht zum Nachmachen animieren lassen. Da wäre wohl ein klärendes Gespräch angebracht.

Die Geschichte wird in flotter, witziger Sprache erzählt. Für den Leseanfänger wurde eine größere Druckschrift gewählt. Die bunten, lustigen Illustrationen zeigen Szenen aus der Geschichte und sind locker im Text verteilt. Im Anschluss gibt es kurze Informationen zum Autor und zum Illustrator. Die Edition ist bei antolin gelistet.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja	Kürzel	Nr. 15190459
Verf./Bearb./Hrsg.: Schlichtmann, Silke Zuname Vorname			ID: 1915190459		
Bohn, Maja Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Mattis und die Sache mit den Schulklos Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe 978-3-446-26221-8 64 10,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13		
Hanser München 2019 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter Schule / Schüler / Kindheit _____ _____ _____		
Buch (Print, gebunden) Erstlesebuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: _____					
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.03.2019 Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe

Mit der neuen Mattis-Reihe für den Leseanfang setzt der Hanser-Verlag auf den Übergang vom Erstlesen zum Kinderbuch. Mattis ist ein liebevoller Erzähler, der leider immer wieder zu Unrecht in der Schule Ärger hat.

Beurteilungstext

Der Übergang von Erstlese- zum Kinderbuch ist fließend. Die Mattis-Reihe setzt genau hier an: Erzählt wird in längeren Textpassagen, die Bilder sind nicht mehr so wichtig und auch im Layout fehlen einige typische Erstlese-Konventionen wie der Zeilenwechsel an einer Sinnfuge. Trotzdem weisen Merkmale wie der Verzicht auf Worttrennungen und der Druck in einer größeren Fibelschrift auf den Leseanfang.

Mattis... ja, das ist schon ein Bürschchen, der es seinem Lehrer Herrn Storm nicht einfach macht: "Ihr Sohn Mattis hat heute gegen die goldene Schulregel Nummer neun verstoßen. Die sanitären Einrichtungen sind ruiniert. Und ein Mitschüler ist natürlich auch wieder verletzt. Außerdem hat Mattis seine Hausaufgaben nicht gemacht" - so steht es in einem Brief an Mattis Eltern. Dass das stimmen soll, kann Mattis nicht verstehen. Und wir mit ihm. Denn durch die interne Fokalisierung erfahren wir die Geschehnisse aus Mattis Sicht und in seiner Darstellung können wir gut nachvollziehen, dass er von seinem Lehrer ungerecht behandelt wird. Da war die Sache mit den Klos: Sie waren immer dreckig und der Schulleiter suchte nach Ideen, wie das hätte abgestellt werden können. Und da kommt Mattis auf die Idee, in die Pinkelbecken kleine Tiere zu malen, damit die Kinder besser zielen und nicht neben das Klo pinkeln. Und da er gut malen kann, wird es auch ein Kunstwerk. Nur Herr Storm sieht das als Sachbeschädigung - und das ist das Problem. ((Dass Mattis das mit niemandem abgesprochen hatte, mehr als 30 Minuten der Deutschstunde in der Jungstoilette verbracht hatte und das Gedicht "Herr Ribbeck" nicht auswendig konnte, ist aus Mattis Perspektive vollkommen unwichtig.))

Thematisch trägt die Geschichte wunderbar. Und durch die Erzählperspektive bekommt sie einen subjektiven Ton, der verschiedene Verstehensbenen ermöglicht. An manchen Stellen schweift die Erzählung etwas ab, etwa wenn neue Figuren eingeführt werden und mitten in den Erzählfluss hinein Informationen über die Person gegeben werden, teilweise in mehreren Sätzen. Das ist gerade im ersten Drittel lästig und für langsam lesende Kinder eine Hürde, um in die Geschichte hineinzukommen. Gelungen sind hingegen viele sprachliche Petitesse, die sich daraus ergeben, dass Mattis Fachbegriffe und Metaphern nicht versteht. So beispielsweise, wenn Herr Storm in der Toilette sagt "ich sehe schwarz für dich", obwohl in der Toilette alles weiß ist. Oder wenn die Mutter davon spricht, dass Mattis Briefe von Herrn Storm "unterschlagen" hätte, kann er sich nur denken, dass seine Mutter sich versprochen hat und "draufschlagen" meint. Diese Sprachspielereien müssen beim Lesen nicht von jedem Kind verstanden werden, bieten aber einerseits ein differenziertes Verstehensangebot, andererseits geben sie Anlass, um über Sprache und Sprachgebrauch nachzudenken.

Die Bilder von Maja Bohn sind dem Text deutlich untergeordnet, illustrieren weitgehend Ausschnitte aus dem Text, ohne viel darüber hinauszugehen. Kleine Bildscherze, wie die Aufschrift "Chill mal" auf dem T-Shirt von Mattis Bruder, stechen positiv heraus.

Schlichtmann hat mit Mattis eine tragfähige Figur für eine Kinderbuchreihe am Leseanfang geschaffen, die durch die interne Fokalisierung viel Potenzial hat. Ein etwas stringenterer Erzählstil würde bisweilen guttun.

Christoph Jantzen

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	KaCr Kürzel	Nr. 1918803	
Verf./Bearb./Hrsg.: Barth, Rolf; Bunge, Zuname Vorname		ID: 181918803		
Bunge, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Mein Andersopa Titel		Einsatz- möglich- keiten		
Reihe		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-446-26057-3 ISBN	32 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	Zielgruppe	
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter		
		Demenz, / Familie /		
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
		Zentraldatei: 28.01.2019		
		Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Die siebenjährige Nele verbringt viel Zeit mit ihrem verwitweten Opa. Der Großvater pflegt viele haltgebende Rituale, die seinen gesamten Tagesablauf prägen und ihm Orientierung geben. Nele mag die stets wiederkehrenden Abläufe und fühlt sich wohl damit. Jedoch das Verhalten des Opas verändert sich durch eine einsetzende Demenz. Nele lernt, dass es sich um eine unumkehrbare Erkrankung handelt und es nun den Opa, den sie kannte, so nicht mehr gibt. Jetzt hat sie einen „Andersopa“, auf den sie nun aufpassen muss und nicht umgekehrt.

Beurteilungstext

Das Bilderbuch umfasst 32 Seiten und wurde in Aquarell- und Zeichentechnik gestaltet. Die farbigen Bilder sind zum Teil ein- oder zweiseitig mit integriertem Text gehalten. Weiterhin wurde eine Seite nur mit einem Textblock und die dazugehörige Bildseite auf die gegenüber liegende Buchseite gedruckt. Die Textschrift ist in Größe 14 eines Schreibprogrammes verfasst.

Nele ist sieben Jahre alt und geht in die zweite Klasse. Sie hat einen Opa, der seit dem Tod seiner Frau sein tägliches Leben meistert, indem er seinen Haushalt, seinen Garten, seinen Tagesablauf und seine Kleidung sehr in Ordnung hält und stets alles gleich gestaltet. Er sagt, dass ihm dies Halt gebe und er die Oma dann nicht so sehr vermisse. Opa verbringt viel Zeit mit Nele und sie liebt die gemeinsamen Spiel- und Spazierzeiten mit ihrem Großvater und dem Hund. Doch die einsetzende Demenz des Opas verändert alles Bekannte.

Die detaillierten Bilder nehmen den Betrachter regelrecht mit in die Situation. Alles ist gut erkennbar und die Emotionen aus den Gesichtern der Beteiligten gut zu erkennen. Kinder, die dieses Buch betrachten, werden deutlich darauf aufmerksam gemacht, wie sich das Verhalten des Erkrankten ins Absurde verändert. Früher angelte der Opa im Teich, jetzt will er einen Fisch in der Toilette fangen. Gut gefällt mir, dass nicht nur das Vergessen, sondern auch die Wesensveränderung dargestellt wird. Früher zog Opa freundlich seinen Hut vor der Nachbarin und nun streckt er die Zunge heraus. Doch neben dem Erschrecken werden auch Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, so sagt Nele dem Opa nicht, dass sein Benehmen völlig falsch sei, sondern bietet dem angelnden Opa an Fischstäbchen zu machen.

Mir gefällt an diesem Buch gut, dass einerseits klargestellt wird, dass es sich um eine dauerhafte und krankhafte Veränderung handelt, die alle traurig macht, jedoch auch Veränderung von allen Beteiligten erfordert. Großvater kann nicht mehr alleine wohnen und zieht zu Neles Familie. Dies bedeutet, dass es noch mehr Nähe und auch schöne gemeinsame Situationen gibt, aber Nele auch Verantwortung übernehmen muss und sie nun einen „Andersopa“ hat.

Ich denke, dass das Thema Demenz, mit dem Kinder immer mehr in ihren Familien in Kontakt kommen, kindgerecht, umfassend und erklärend bearbeitet wird. Die dargestellten Situationen sind sicher für Kinder oft lustig, jedoch fehlt es auch nicht an ernsten und gesprächsanregenden Situationen. Dieses Buch könnte Kindern ab etwa fünf Jahren Hilfe und Informationen zu diesem Thema bieten. Etwas kritisch sehe ich die doch recht kleine und dichte Textgestaltung, da dieses Buch auch für Leseanfänger gut geeignet ist und eine größere Schrift motivierender wäre. Mein Fazit lautet: Sehr empfehlenswert.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	kbr	Nr. 23190318207
			Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Barth, Rolf / Bunge,			ID: 1823190318207	
Zuname			Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			Übersetz. aus Sprache	
Mein Andersopa			Einsatz- möglich- keiten	
Titel			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-446-26057-3			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
ISBN			Seitenzahl	
			Preis (EURO)	
Hanser			2018	
Verlag			Ort	
München			Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp		<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 18.03.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Demenz, eine Krankheit, die Menschen verändert. Diese wird in diesem Bilderbuch aus Sicht eines Kindes geschildert.

Beurteilungstext

Dieses einfühlsame Bilderbuch handelt von einem Großvater und seiner besten Freundin, seiner Enkeltochter. Bereits auf der ersten Doppelseite wird die Thematik des Bilderbuchs aufgemacht: "Das ist mein Opa." Auf der anderen Seite steht: "Das ist mein Andersopa." Daran knüpft sich die Geschichte an. Für Kinder gut nachvollziehbar wird das Aussehen des Großvaters, sein Kräutergärtchen, das Angeln, gemeinsames Essen und das Besuchen von Oma auf dem Friedhof beschrieben. Nach den Sommerferien besucht die Enkeltochter wieder einmal ihren Großvater und erschrickt. Er ist so anders als sonst. "Opa verhält sich anders als zuvor. Auch Mama macht sich Sorgen." In einem komisch-skurilen Bild sieht man den Großvater nun in der Toilette angeln. Die Enkeltochter hilft ihrem Opa, z. B. beim Rasieren, damit er wieder aussieht wie früher. Beim Essen hat der Opa jetzt Freude daran, mit dem Spinat eine Blume an die Wand zu malen. So werden all die Stationen, die die Enkeltochter zuvor mit ihrem Opa erlebt hat, in der veränderten Situation mit dem dementen Großvater nochmals aufgegriffen. Dabei ist die Enkeltochter ein hilfsbereites, unterstützendes Mädchen, das aber auch die Ängste, Sorgen und Veränderungen wahrnimmt. Das Ende des Buches zeigt auf, wie sich der Großvater durch Geschichten aus der Vergangenheit wieder an schöne Erlebnisse erinnern kann. Auch der Besuch bei einem Arzt von Tochter und Enkeltochter schildert, dass diese Krankheit nicht aufgehoben werden kann, aber es dennoch auch eine schöne Dimension haben kann, denn die Enkeltochter hat den Opa und den Andersopa. Auf der allerletzten Seite nennt dann der Opa seine Enkeltochter Andersenkelnin und das Verständnis füreinander macht die Welt wieder in Ordnung. Die Geschichte wird aus Sicht der Enkeltochter über ihren Opa erzählt. Die Bilder unterstützen die einfühlsame Geschichte mit Buntstiftzeichnungen. Durch die dezent gehaltenen Farben wird eine Wärme ausgestrahlt, die auch in der Geschichte wieder zu finden ist. Dieses Buch ist insbesondere für die Menschen ein Gewinn, bei denen ein Angehöriger an Demenz erkrankt ist. Es wird Hoffnung verbreitet, aber auch die traurigen Momente werden aufgegriffen. Ein Buch, das sich für den Religions- und Ethik-Unterricht eignet, um mit Kindern über im Alter auftretende Erkrankungen und den einfühlsamen Umgang damit aufzuzeigen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	167 Kürzel	Nr. 1918439
Verf./Bearb./Hrsg.: Tolonen, Tuutikki Zuname Vorname			ID: 181918439	
Pitkänen, Pasi Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stohner, Anu Übersetz. von (Name, Vorn.)	Finnisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Monsternanny - Ein unterirdisches Abenteuer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Monsternanny Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-25919-5 ISBN	282 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Nanny / Monster / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 31.01.2019 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Endlich kehren die Monsternannys zurück unter die Erdoberfläche ... und Maikki mit ihnen. Dass das nur in einem Abenteuer enden kann, ist klar. Nur gut, dass auch der sprechende Bademantel mit von der Partie ist und Kaapo und Hilla sich alle Mühe geben, um Maikki zurückzuholen. Der zweite Band der Monsternanny-Reihe kann mit seinem kindlich-lustigen Schreibstil, den bezaubernden Illustrationen und der ganz eigenen Atmosphäre genauso punkten wie der Vorgänger.

Beurteilungstext

„Die fröhliche Sprache, die lustigen Details und die frechen Schwarz-Weiß-Illustrationen schaffen eine wilde, ausgelassene Geschichte, die die Leser bei jeder Wendung überrascht“, sagt Publishers Weekly auf der Rückseite des Buches. Da kann ich nur zustimmen. In dieser skurril-verrückten Geschichte folgen wir Maikki, die wiederum der Monsternanny Grah unter die Erde gefolgt ist. Eigentlich möchte sie nur sehen, wo ihre Herzensfreundin wohnt, jedoch wird die Reise zu Grahs Zuhause ziemlich abenteuerlich, als sie unter der Erde auf mehr als nur ein unbekanntes Lebewesen stößt. Gut, dass sie ihren sprechenden Bademantel dabei hat, der mit Rat zur Seite steht. Hilla und Kaapo lassen unterdessen nichts unversucht, um ihre kleine Schwester zurückzuholen, und finden tatsächlich einen Weg, um Kontakt zu ihr aufzunehmen. Wir begegnen jedoch auch weiteren bereits aus dem ersten Band vertrauten Figuren, die ebenfalls unter die Erdoberfläche gelangt sind.

Es handelt sich bei dem Buch um den zweiten Band in der Monsternanny-Reihe, was leider jedoch nirgends außen am Buch angezeigt wird. Nur im Buch auf der Seite nach dem Titelblatt ist in kleiner Schrift vermerkt, dass es einen Vorgänger-Band gibt. Wer also nicht Bescheid weiß, der ist ganz schön überrascht von dem „Was bisher geschah“ zu Beginn des Buches. Hier werden die Geschehnisse aus Band eins zwar zusammengefasst, aber leider nur sehr kurz, sodass schon das Vorwissen aus dem ersten Buch notwendig ist, um alles zu verstehen. Die Geschichte ist in recht großer und kindgerechter Schrift und besitzt sogar ein Inhaltsverzeichnis am Anfang, das die Länge des Buches überschaubar macht.

Die bezaubernden Schwarz-Weiß-Illustrationen und die ganz eigene Atmosphäre der Welt unter der Erde machen das Buch zu einem Erlebnis, das sowohl vorgelesen als auch selbst gelesen gut zur Geltung kommt. Es gibt am Ende keine rechte Auflösung, was auf einen weiteren zukünftigen Band der Reihe hinweisen kann.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss		KuCo Kürzel	Nr. 1918804
Verf./Bearb./Hrsg.: Kastevik, Janina Zuname Vorname			ID: 181918804	
Grigo, Pe Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Buchinger, Friederike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Noel und der geheimnisvolle Wunschzettel Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-25989-8 ISBN	127 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	Schlagwörter Familie / Freundschaft / _____ _____ _____	
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.02.2019 Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Als Noel einen zerknitterten Zettel findet, erfüllen sich alle Wünsche, die er darauf schreibt. Er wünscht sich vieles – er vermisst seine Mutter, die die Familie verlassen hat, er ist einsam und hätte gerne einen Freund. Doch mit jedem Wunsch, der wahr wird, geht auch etwas schief. Am Ende ist der Wunschzettel der Anstoß für Noel, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und auf andere zuzugehen. Ein Adventskalenderbuch in 24 Kapiteln, mit dem das Warten auf Weihnachten besonders zauberhaft wird.

Beurteilungstext
 Noel und der geheimnisvolle Wunschzettel ist das erste Buch der schwedischen Kinderbuchautorin Janina Kastevik, welches auf Deutsch erscheint. Dieses von Pe Grigo sehr liebevoll illustrierte Adventskalenderbuch verkürzt das Warten auf Weihnachten auf eine wundervolle Weise. Durch die Gliederung in 24 Kapitel kann sich der junge Leser in der Adventszeit jeden Tag auf ein Neues verzaubern lassen. Bereits im ersten Kapitel beginnt der Leser, sich wunderbar in die Hauptfigur Noel hinein zu versetzen. Noel geht auf eine neue Schule in die fünfte Klasse. Er wohnt alleine mit seinem Vater, weil seine Mutter in Afrika als Ärztin arbeitet. Schnell durchschaut Noel, dass sich die Eltern getrennt haben und seine Mutter nicht, wie sie gesagt hatte, in ihrem neuen Job die Chance ihres Lebens sieht. Und als wäre das nicht schon schlimm genug, leidet Noel sehr darunter, dass er allgemein als „seltsam“ gilt und keine Freunde hat. Als er dann jedoch einen zerknitterten Zettel im Bus findet, ändert sich alles. Er beginnt nach und nach seine Wünsche auf den Zettel zu schreiben. Das Problem ist nur, nicht nur die Wünsche erfüllen sich, sondern mit jedem erfüllten Wunsch passiert etwas Schlimmes. Dadurch lernt Noel, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und auf andere Leute zuzugehen. Am Ende wendet sich somit für Noel alles zum Positiven, seine Mutter kommt zurück nach Schweden und feiert mit ihm und seinem Vater Weihnachten und Noel findet eine Freundin.
 Dieses Adventskalenderbuch ist nicht nur bestens geeignet, um die Vorweihnachtszeit besinnlich zu gestalten, sondern es vermittelt sehr viele Werte und bestärkt vielleicht den ein oder anderen jungen Leser darin auf andere zuzugehen. Noel und der geheimnisvolle Wunschzettel ist absolut empfehlenswert für junge Selbstleser oder auch zum gemütlichen Vorlesen in der Adventszeit.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr.....	Nr. 23190131116
Verf./Bearb./Hrsg.: Schössow, Peter Zuname Vorname				ID: 1823190131116	
Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Popinga geht baden Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15	
978-3-446-25877-8 ISBN 14 10,00 Seitenzahl Preis (EURO)				<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
Hanser Verlag München 2018 Ort Jahr				Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Komik / Humor / Spiel	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Zentraldatei: 31.01.2019 Verlag Datum	
Erstelldatum:					

Inhaltsangabe
 Popinga ist am Strand und verlebt einen Badetag mit allem Drum und Dran. Was kann es Schöneres geben?

Beurteilungstext
 Popinga ist ein großer, ansonsten vom Alter her undefinierbarer Zeitgenosse, der mit langem Mantel und übergroßem Zylinder eine etwas seltsame Erscheinung darstellt, an der sich seine Mitmenschen aber nicht zu reiben scheinen. Diesmal ist Popinga am Strand und verlebt einen Badetag. Dazu gehören jede Menge Utensilien, Badekleidung, ein Sonnenbad, ein Badevergnügen mit Tauchausflug, eine Sandburg etc. Doppelseite um Doppelseite wird das gesamte Programm eines Strandausflugs abgearbeitet und so rundet sich der Tag wunderbar ab. Die Handlung wird denkbar einfach, keinesfalls aber trivial erzählt. Es ist mehr ein innerer Monolog, der erzähltechnisch etwas unspezifisch bleibt, der die Handlung sprachlich vermittelt. Die Sätze sind elliptisch verkürzt und eher Listen, Aufzählungen, die die fast schon kulturell standardisierten Elemente eines Strandtages aufzählen. Dem gegenüber zeigen die Bilder die Strandszene wie auf einer Bühne in immer gleicherer mittlerer Distanz aus einer mittleren Betrachterperspektive. Die Bilder sind – typisch für Peter Schössow – digitale Grafiken, die viel mit monochromen Flächen und weichen Farbverläufen arbeiten und auf blauer Grundierung mit kontrastiven Farben arbeiten. Poppingas eigentümliche Erscheinung überzeichnet dabei die alltäglichen Aktivitäten zu einer humorvollen Szene, zum Beispiel, wenn er im Knöcheltiefen Wasser tauchen möchte, was gerade aufgrund seiner mächtigen Erscheinung absolut absurd wirkt. Nebenbei tauchen immer wieder zwei Kinder auf den Bildern auf, mit denen Popinga zwar nicht offenkundig spielt, zu denen er jedoch eine lose Beziehung aufzubauen scheint – wie die Verabschiedung am End verrät. So ist es wie bei einem echten Badeausflug – viel bleibt vage, aber das Vergnügen echt. Viele Details kann man in dem Buch entdecken und die einfache Lektüre wird damit zu einem komplexen Unterfangen – und auch für Erwachsene zu einem herrlichen Vergnügen. Das vorliegende Buch macht Spaß und regt an. Es ist nachdrücklich zu empfehlen.

Michael Ritter

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hildesheim Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	KC Kürzel	Nr. 1818159
Verf./Bearb./Hrsg.: Schössow, Peter Zuname Vorname			ID: 181818159	
Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Popinga geht baden Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Popinga Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-25877-8 ISBN	20 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Comic, Baden am Strand,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.02.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Pappbilderbuch beschichtet, Kindertagesstätte, Urlaub mit Kleinkindern			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.12.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Der große, lange Popinga mit super-langem Zylinderhut geht zum Strand um sich dort zu sonnen und zu baden. Dafür muss er sehr viel mitnehmen.

Beurteilungstext

Popinga ist ein groß gewachsener (junger?) Mann mit einem super-langen, hellgrünen Zylinderhut auf dem Kopf. Für die Jahreszeit Sommer, die in diesem Buch eine große Rolle spielt, ist er in seinem langen, hellgrünen Gehrock mit knöchellanger hellgrüner Hose und hellgrünen Stoffschuhen warm angezogen. Zu diesem Outfit trägt er eine große hellgelbe, rot gemusterte Tasche über der Schulter und eine Taucherbrille auf der Nase. Dementsprechend staunen ihn die zwei Tennis spielenden Kinder am Strand erst einmal an.

Noch mehr staunen sie, als sie sehen, was Popinga alles auspackt: Sonnenliege, Sonnenschirm, Flossen, Schwimmring, Sonnenring, Schaufel, Schnorchel, Handtuch, Wasserball, u. v. m. Endlich ist alles ausgespackt und Popinga mit Badehose und Sonnenhut fertig umgezogen. Alles hat seine Ordnung! Jetzt wird eingecremt! Popinga sonnt sich, die Kinder kaufen sich beim Eismann ein Eis. Später geht Popinga mit Schwimmring und Badekappe versehen baden. Bis zu den Waden steht er im Wasser. Nach einem Tauchversuch ist das Abtrocknen dran. Zum Abschluss des gelungenen Tages baut Popinga noch mit den Kindern eine riesengroße, phantasievolle Sandburg. Am Ende - wieder umgezogen - verabschieden sich die Kinder freundlich und fröhlich von ihm. Sogar die Sonne wandert auf den Seiten im Tageslauf mit und geht am Ende über dem Meer malerisch unter.

In diesem Bilderbuch sind kaum Erwachsene zu sehen und für die Handlung auch unwichtig, außer dem Eisverkäufer, denn was ist ein Tag am Strand ohne Eis? Die etwas exzentrische, spezielle Hauptfigur Popinga kommt mit ihren Handlungen sympathisch und angenehm beim Leser an. Alles hat seine Ordnung und muss getan werden. Nichts ist unwichtig oder überflüssig. So wird ein ruhiger, unaufgeregter Tag am Strand beschrieben.

Die Texte sind knapp gehalten. Die Sätze enthalten keine Verben, dafür viele Substantive. Ein vorlesender Erwachsener muss sich somit erst an die Sprache gewöhnen, da die Sätze durch das Fehlen der Prädikate sehr verkürzt sind oder reine Aufzählungen.

Das Bilderbuch ist durch seine dicken, beschichteten Pappseiten gut für Kleinkinderhände geeignet und vor Dreck geschützt, da abwischbar.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr.....	Nr. 23190131102
Verf./Bearb./Hrsg.: Schössow, Peter Zuname Vorname				ID: 1823190131102	
Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Popinga muss mal! Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-25878-5 ISBN		14 Seitenzahl		10,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag		München Ort		2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 31.01.2019 Verlag Datum	
Schlagwörter Gefühle / Komik / Humor /					

Inhaltsangabe
 Popinga muss im Kaufhaus auf die Toilette. Gar nicht so einfach, wie sich schnell herausstellt. Doch schließlich kommt auch diese Geschichte zu einem guten Ende.

Beurteilungstext

Popinga ist ein großer, ansonsten vom Alter her undefinierbarer Zeitgenosse, der mit langem Mantel und übergroßem Zylinder eine etwas seltsame Erscheinung darstellt, an der sich seine Mitmenschen aber nicht zu reiben scheinen. In einem Kaufhaus muss Popinga plötzlich aufs Klo, das kann ja vorkommen. Doch hier gibt es kein Klo, es gibt Geschirr, Teddys und Puppen, was zum Anzieh und Töpfe. Jede Menge anderer Waren zeigen sich dem zunehmend verzweifelten Popinga in der Produktpalette, die an den Zuschauern der Szene Doppelseite für Doppelseite vorbeiziehen. Schließlich und endlich erreicht Popinga die Kundentoiletten und alles kommt zu einem guten Ende – so verspricht es der Abschluss des Buches.

Die Handlung ist denkbar einfach, keinesfalls aber trivial erzählt. Es ist mehr ein innerer Monolog, der erzähltechnisch etwas unspezifisch bleibt, der die Handlung sprachlich vermittelt. Jede Seite beginnt mit „Hier gibt’s kein Klo. Hier gibt’s nur...“. Dann werden Produktgruppen eingesetzt. Mehr Text ist in der Regel nicht zu lesen. Auf dem Bild ist Popinga in der entsprechenden Warenhausabteilung zu sehen, die wie auf einer Bühne in immer gleicherer mittlerer Distanz die Produkte zeigt, vor denen Popinga nach einer Toilette sucht. Die Bilder sind – typisch für Peter Schössow – digitale Grafiken, die viel mit monochromen Flächen und weichen Farbverläufen arbeiten und weitgehend in orange und grün gehalten sind. Auf humorvolle Art und Weise kommentieren sie in den Details die Handlung, zum Beispiel wenn der zunehmenden verzweifelte Popinga mit seinem doch sehr intimen Wunsch auf allen Fernseher zu sehen ist oder wenn in der Bücherabteilung neben jeder Menge gleichförmigen Schund ein Kind ein Buch von Popinga liest. Solche Details kann man entdecken und die einfach Lektüre damit zu einem komplexen Unterfangen machen – und auch für Erwachsene einiges Vergnügen bieten. Das vorliegende Buch macht Spaß und regt an. Es ist nachdrücklich zu empfehlen.

Michael Ritter

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23190311107	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Goldberg Sloan, Holly Zuname Vorname			ID: 1823190311107		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Savigny, Katharina Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Short Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13		
978-3-446-26047-4 ISBN		256 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
Hanser Verlag		München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.03.2019 Verlag Datum		
Schlagwörter Familie / Außenseiter /					

Inhaltsangabe
 Julia ist ziemlich klein für ihr Alter. Daher wird sie bei einer Musicalinszenierung des Zauberer von OZ auch zu als Munchkin ausgewählt – und das ist der Beginn eines wunderbaren Sommers...

Beurteilungstext
 Julia ist ziemlich klein geraten und das bereitet ihr und ihren Eltern Sorgen. Außerdem belastet sie der Tod ihres Hundes Ramon, der vor Kurzem gestorben ist. Ihre Mutter überredet sie, mit ihrem kleinen Bruder am Vorsingen für eine semiprofessionelle Universitätsinszenierung des ‚Zauberer von Oz‘ teilzunehmen und sie sagt auch zu – und wird schließlich auch ausgewählt und den Munchkins zugeordnet. Dort lernt sie die kleinwüchsigen Erwachsenen Olive, Quincy und Larry kennen, sie bewundert ihren semiberühmten Regisseur Shawn Barr und himmelt mit Olive den Bühnentechniker Gianni an. Auch ihre Nachbarin Mrs. Chang lernt sie in neuem Licht zu sehen, als diese sich als geschickte Kostümschneiderin und schließlich sogar als Ballerina entpuppt.
 Julias Sommer ist ziemlich aufwühlend. Aus ihrer eigenen Perspektive berichtet sie die Ereignisse, die geprägt sind von Selbstzweifeln, Ängsten und Hoffnungen, hintergründigen Gedanken und Abschweifungen, manchmal ein wenig altklugen Reflexionen und einem absolut positiven Verhältnis zur erlebten Wirklichkeit. Julia lernt in diesem Sommer ein solches Projekt mit großer Ernsthaftigkeit betreiben, sie entwickelt eine Faszination für ihr Ziel und gleichzeitig viel Selbstbewusstsein, zu sich selbst zu stehen und sich vom Urteil anderer nicht abhängig zu machen. Dieses faszinierende Kind entwickelt eine philosophische Tiefe, die zwar als reale Figur nicht sehr authentisch wirkt, die aber ihn der Verfremdung eine Sogkraft entwickelt, der man sich beim Lesen kaum entziehen kann. Nebenbei sensibilisiert Holly Goldberg Sloan in ihrer Geschichte für Fragen der Vorurteile und Diskriminierung, gerade älteren und kleineren Menschen gegenüber.
 Wieder gelingt der Autorin ein Roman, der ganz tief zu berühren vermag. Eine Geschichte über das Leben und seine wunderbaren Seiten, wenn wir uns denn auf sie einlassen,. Mit Nachdruck zu empfehlen.

Michael Ritter

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ar	Kürzel	Nr. 23190304105
Verf./Bearb./Hrsg.: Øvreås, Håkon Zuname Vorname				ID: 1823190304105		
Torsetter, Øyvind Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)		Norwegisch Übersetz. aus Sprache		
Super-Laura Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Super Trilogie Reihe				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-446-25873-0 ISBN		200 Seitenzahl		12,00 Preis (EURO)		
Hanser Verlag		München Ort		2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja				Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) 3. Band der Super Trilogie				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.02.2019 Verlag Datum		
Schlagwörter Familie / Freundschaft / _____ _____ _____						

Inhaltsangabe
 Laura ist schockiert, denn in letzter Zeit scheint alles schief zu gehen. Ihr Vater wird arbeitslos und der Bürgermeister kündigt an, dass auf dem Grundstück, auf dem Laura mit ihren Freunden ihre Bude gebaut hat, eine Hühnerfarm entstehen soll. Da kann Laura nicht tatenlos zusehen.

Beurteilungstext
 In dem dritten Band des norwegischen Autors Håkon Øvreås steht von den drei Freunden, die sich ab und zu als Superhelden verkleiden und mit Farbe ihr Unwesen treiben, Laura im Mittelpunkt. Nachdem Bruno, Matze und Laura den Pfarrerssohn erfolgreich in die Flucht geschlagen haben, ist ihre Bude erneut bedroht. Der Bürgermeister hat beschlossen, dass eine Hühnerfarm des geheimnisvollen Tom Hahn auf dem Grundstück gebaut werden soll. Das kann Laura natürlich nicht so stehen lassen. Sie versucht zunächst Unterschriften zu sammeln und kommt dann auf die Idee mit einer Kuchenlotterie Geld zu sammeln, um damit das Grundstück selbst kaufen zu können. Daneben häufen sich auch die Probleme zuhause. Marit, Lauras Schwester, hört permanent laute Musik und ihr Vater ist arbeitslos geworden und auf der Suche nach einem neuen Job. Als er beschließt, dass die gesamte Familie umziehen soll, um einen neuen Job im Norden antreten zu können, wird Laura alles zu viel und sie verschwindet.
 Wer hier eine klassische Superheldengeschichte erwartet, wird sicher enttäuscht sein. Das Kinderbuch ist vielmehr eine aufmerksame Milieustudie, die starke und selbstbewusste Kinderfiguren zeigt, die die Entscheidungen der Erwachsenen nicht einfach hinnehmen, sondern selbst aktiv ihre Umwelt gestalten wollen. Dabei ist das Superheldenthema im Buch eher zweitrangig. Vielmehr sind es die Familienbeziehungen, die diesmal konkret bei Lauras Familie in den Blick genommen werden. Die Allmachtsfantasien des Vaters ebenso wie die des Bürgermeisters werden am Ende gebrochen und dekonstruiert. Dabei arbeitet der Autor auch geschickt mit fantastischen Elementen, die Handlungen vorantreiben. War es bei Super-Bruno der bereits verstorbene Großvater, sind es bei Laura Papierkraniche, die plötzlich zum Leben erwachen und Laura am Ende helfen, den Bau der Hühnerfarm zu verhindern. Welche Rolle in diesem Zusammenhang das Wort „nepotistisch“ spielt, müssen die Leser*innen allerdings selbst herausfinden.
 Bemerkenswert sind die Bilder von Øyvind Torsetter. Ihm gelingt es mit wenigen Strichen die zentralen Szenen in zum Teil ganzseitigen und zum Teil vignettenhaft im Text verteilten Bildern einzufangen. Dabei sind diese immer recht sparsam mit wenigen Farben koloriert. Besonders markant wirkt Laura mit ihren roten Haaren auf den Bildern. Ansonsten lassen sich dort viele Details aus dem Text entdecken, die mal eine Szene aufzeigen, aber auch immer wieder die Gedankenwelt von Laura oder anderen Figuren aus dem Buch greifbar machen.
 So gelingt ein stimmiges Kinderbuch, das an die anderen Bücher aus der Reihe konsequent anknüpft. Es beschäftigt sich mit realen Problemen aus der Kinderwelt, zeigt aber dennoch Kinder-Held*innen, die mutig für ihre Ideale einstehen. Und solche Helden und Heldinnen werden doch immer gebraucht.

Alexandra Ritter